

# **Rundfunk Berlin-Brandenburg**

## **Bericht 2015/2016 und Zielvorgaben 2017/2018 zur Erfüllung seiner programmlichen Aufgaben**

**Stand: 2. März 2017**

## **Inhalt**

1. Präambel
2. Allgemeine Grundsätze für die Programmarbeit
  - 2.1. Radio
  - 2.2. Fernsehen
  - 2.3. Online und rbbtext
3. Programmauftrag des rbb: Berichte 2015/16 und Ziele 2017/18
  - 3.1. Information
  - 3.2. Bildung und Wissenschaft
  - 3.3. Service und Beratung
  - 3.4. Unterhaltung
  - 3.5. Kultur
  - 3.6. Europäische Integration
  - 3.7. Angebote für Sorben/Wenden
  - 3.8. Barrierefreie Angebote
4. Integration: Chance für den rbb und seine Programme

### Anhang

Chronik 2015/2016

Preise und Auszeichnungen 2015/2016

## 1. Präambel

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg ist der öffentlich-rechtliche Sender für die Region Berlin-Brandenburg. Seine Angebote sind publizistisch unabhängig. Er trägt wesentlich bei zur freien und demokratischen Meinungsbildung. Seinem Publikum bietet der rbb verlässliche Orientierung. Der rbb ist unentbehrlicher Teil des gesellschaftlichen Lebens in Berlin und Brandenburg. Der Sender verknüpft traditionelle und neue Medien optimal, ist flexibel organisiert und setzt Maßstäbe für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in Deutschland. Innerhalb der ARD sieht er sich als Hauptstadtssender besonders verantwortlich.

Kern der publizistischen Arbeit des rbb ist die zeitgemäße Berichterstattung über Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport in der Region. Das Programm des rbb ist multimedial organisiert, seine Redaktionen arbeiten medienübergreifend zusammen. Programm aus Fernsehen, Radio und online machen sie auf vielfältige Weise zugänglich. Strategische Ziele bestimmen die Planungen für das Programm: Dazu gehören die ständige Weiterentwicklung journalistischer Qualität, die Steigerung der Attraktivität seines Fernsehprogramms sowie eine zeitgemäße Ansprache von Zuschauerinnen und Zuschauern. Der rbb reagiert auf den fortlaufenden Medienwandel und entwickelt Perspektiven für eine zukunftsfähige Produktion.

Mit Standorten in Berlin und Potsdam-Babelsberg, Studios in Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie Regionalbüros in Perleberg und Prenzlau ist der rbb fest in der Region verankert: Hier entstehen unsere Programme, hier begegnen wir unseren Hörerinnen, Zuschauern und Nutzern.

## **2. Allgemeine Grundsätze für die Programmarbeit**

Der rbb ist in seinen Programmen dem Grundsatz des unvoreingenommenen, unabhängigen, in der Sache kritischen aber stets fairen Journalismus verpflichtet. Sowohl das aktuell informierende Programm als auch unsere unterhaltenden und fiktionalen Sendungen sind geprägt durch die Nähe zu den Menschen, durch Vielfalt und Verbundenheit mit der Region Berlin-Brandenburg. Inhaltliche Schwerpunkte setzt der rbb aufgrund der besonderen Rolle Berlins als Hauptstadt sowie der Lage Brandenburgs an der Grenze zu Polen.

Alle Angebote des rbb im Fernsehen, im Radio und online dienen der Information, der Bildung, der Beratung oder der Unterhaltung. Unsere Angebote stellen wir auf allen wesentlichen Verbreitungswegen bereit. Die Programme des rbb sind gesellschaftlich relevant, modern gestaltet und frei zu empfangen. Der rbb fördert das Zusammenleben der Menschen in einer vielfältigen und offenen Zivilgesellschaft. Sein Programm leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Vielfalt, zur Integration aller Menschen in der Region sowie besonders der Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Der rbb ist Partner und Förderer der Kultur in Berlin und Brandenburg. Die Programme des rbb beobachten das kulturelle Leben in der Region und begleiten es kritisch. Sowohl das rbb Fernsehen als auch unsere Radioprogramme sind wichtige Partner von Kultureinrichtungen im Sendegebiet.

Der rbb ist dem Gebot der Trennung von Werbung und Programm verpflichtet. In der ARD entwickelte Kriterien zur Abgrenzung von Werbung und Programm sowie zur Gestaltung von Sponsorenhinweisen sind für unsere Programme verbindlich. Die Zusammenarbeit mit Dritten bei der Programmproduktion – wenngleich grundsätzlich unverzichtbar – darf die Entscheidungsfreiheit der rbb-Redaktionen in keiner Weise beeinflussen. Daher legt der rbb seinen Verträgen mit Auftragsproduzenten die in der ARD fortentwickelten Regeln zugrunde. In Ratgeber-, Service- und Informationssendungen, in Kindersendungen sowie in Sendungen mit politischen Themen bringt der rbb grundsätzlich keine Beiträge, die jenseits herkömmlicher Produktionsverträge von Dritten hergestellt und ihm verbilligt oder unentgeltlich zur Ausstrahlung angeboten werden.

Unsere Kernaufgabe ist gutes öffentlich-rechtliches Programm für die Menschen in Berlin und Brandenburg. Der rbb leistet dies mit sechs Radioprogrammen, einem regionalen Fernsehprogramm, mit einem breit gefächerten Internetangebot sowie dem rbbtext. Zudem produziert der rbb eigene Formate aus der Hauptstadtregion für FUNK, das Onlinejugendangebot von ARD und ZDF.

## **2.1. Radio**

Das Radioangebot des rbb besteht aus Antenne Brandenburg und radioBERLIN 88,8 sowie Fritz, radioeins, Inforadio und kulturradio. Hörerinnen und Hörer finden in der rbb-Senderfamilie sowohl breit ausgerichtete Angebote als auch Programme, die auf bestimmte inhaltliche und musikalische Vorlieben und

Zielgruppen zugeschnitten sind. Alle Alters- und Bevölkerungsgruppen in Berlin und Brandenburg sollen sich im Radioprogramm des rbb wiederfinden.

Das rbb Landesprogramm Antenne Brandenburg ist stark in Brandenburg verwurzelt. Antenne Brandenburg sendet für Hörerinnen und Hörer „40 plus“, berichtet über das Geschehen im Land und informiert Brandenburgerinnen und Brandenburger zuverlässig und umfassend. radioBERLIN 88,8 ist das Stadtradio des rbb für Berlinerinnen und Berliner, die sich für das Geschehen in ihrer Stadt und in ihren Kiezen interessieren. In Nachrichten, Berichten, Reportagen und Gesprächen über Politik, Wirtschaft, Kultur und Alltagsthemen und auch in seiner Musikauswahl spiegelt das Programm das Lebensgefühl Berlins. Fritz ist Musik-, Informations- und Aktionsradio für die Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen. Das Programm setzt auf die Mitwirkung seiner Hörerschaft, zentraler Bestandteil sind die Onlineauftritte des Programms. radioeins ist das urbane, anspruchsvolle Tagesbegleitprogramm für ein informations- und kulturinteressiertes Publikum ab 30 Jahren. Alltagskultur, intelligente Unterhaltung und engagierter Journalismus bilden die Eckpfeiler des Programmkonzepts, seine handverlesene Musikauswahl ist unter allen ARD-Popwellen einzigartig. Inforadio bietet schnelle, verlässliche und hintergründige Information aus Berlin und Brandenburg, Deutschland und der Welt. Als reines Wortprogramm hat Inforadio einen besonderen Platz im Radiomarkt der Hauptstadtregion. kulturradio wendet sich an Berlinerinnen und Brandenburger, die klassische Musik bevorzugen und ein vertieftes Interesse am kulturellen Geschehen in der Region haben. Der Kulturbegriff des Programms umfasst die Welt der Hochkultur ebenso wie Szenen und Bereiche moderner Kultur; das Programm pflegt zudem originäre Radiokunst im Feature und Hörspiel.

Der rbb kooperiert eng mit den anderen ARD-Radioprogrammen. In den ARD-Studios in Peking, London und Mexiko sowie ab Mitte 2017 in Warschau arbeiten Radio-Korrespondentinnen und -korrespondenten des rbb. Seit 2015 leitet der rbb im ARD-Hauptstadtstudio das Hörfunk-Gemeinschaftsstudio von rbb, MDR, Radio Bremen und SR. Gute Beziehungen pflegt der rbb mit dem Deutschlandradio in Köln und Berlin. Darüber hinaus trägt er erheblich bei zum Programm von funkhaus europa, dem jungen europäischen Kulturradio, das in der Kooperation zwischen WDR, Radio Bremen, rbb und NDR entsteht. Der rbb unterstützt und fördert die sorbische Sprache und Kultur durch seine vom Studio Cottbus ausgestrahlten Sendungen in Niedersorbisch/Wendisch.

## **2.2. Fernsehen**

Das rbb Fernsehen bietet regional verankertes Vollprogramm für Berlin und Brandenburg. Sein publizistischer Schwerpunkt ist die verlässliche Berichterstattung aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport in der Hauptstadtregion. In seinen Servicesendungen bietet das Programm Orientierungshilfe, auch seine Unterhaltungssendungen sind regional geprägt. Sendungen und Programmlieferungen des rbb für Das Erste sowie die Gemeinschaftsprogramme der ARD reflektieren das politische, kulturelle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in Berlin und Brandenburg. Das rbb Fernsehen beobachtet und prüft ständig Inhalt, Verlauf und Marktrelevanz seiner Sendungen.

Das rbb Fernsehen beteiligt sich an Kooperationen von ARD und ZDF – wie PHOENIX, KiKA, 3sat und ARTE und erstellt Programm für die ARD-

Digitalkanäle. Durch seine Film- und Kino(ko-)produktionen unterstützt der rbb Produktionsfirmen der Region und damit den Medienstandort Berlin-Brandenburg. Das rbb Fernsehen ist Auftraggeber für die Medienwirtschaft im Sendegebiet und stärkt Unternehmen und Kreative in der Hauptstadtregion. Wir fördern Filmprojekte - vom Debütfilm bis hin zum großen Spielfilm.

### **2.3. Online und rbbtext**

Die digitale Informationsmarke des Rundfunk Berlin-Brandenburg ist rbb|24: im Web, mobil in der rbb|24-App und in den sozialen Medien. rbb|24 bietet multimediale Nachrichten aus den klassischen Ressorts „Politik“, „Wirtschaft“, „Kultur“, „Sport“ und „Panorama“. Inhalte entstehen in enger Zusammenarbeit mit den aktuellen Redaktionen des rbb sowie den Studios in Frankfurt (Oder) und Cottbus. rbb|24 bietet innovative Darstellungsformen wie Live-Videos und Liveticker-Module. Reportage-Formate werden in Webdokus umgesetzt. Die Redaktion testet zudem Formate aus den Bereichen Datenjournalismus und Virtual Reality. Die Redaktionen des rbb ergänzen ihre linearen Angebote online mit eigenen Webseiten, in der rbb Mediathek, durch Apps für mobile Geräte sowie durch Auftritte in Online-Netzwerken. Die Internet-Angebote des rbb sind barrierefrei. Sie basieren auf dem Telemedien- und Verweildauerkonzept, das der Rundfunkrat des rbb geprüft und seine Rechtsaufsicht festgestellt hat.

Nachrichten-, Sport- und Serviceangebote sowie Programmhinweise bietet auch der Teletext des rbb. Über das rbb Fernsehen, im Hybrid-Fernsehen „Hbb-TV“ sowie im Netz auf rbbtext.mobi und einer eigenen rbbtext-App. Einen

besonderen Service bietet der rbbtext Menschen mit Behinderungen durch seine Rubrik „Informationen für Hörgeschädigte“.

### **3. Programmauftrag des rbb: Berichte 2015/16 und Ziele 2017/18**

Entsprechend dem rbb-Staatsvertrag berichtet der Rundfunk Berlin-Brandenburg zweijährlich über die Umsetzung seines Programmauftrags und formuliert programmliche Ziele für die nächsten zwei Jahre: aufgeteilt nach den Bereichen Information, Bildung, Service & Wissen, Unterhaltung, Kultur; jeweils im rbb Fernsehen, im Radio, den Online-Angeboten sowie als Teil des ARD-Gemeinschaftsprogramms.

Die programmlichen Zielvorgaben für die Jahre 2017 und 2018 sowie darüber hinaus sind geprägt durch eine tiefgreifende Programmreform im Bereich des rbb Fernsehens – die größte in der Geschichte des Senders. Sie betrifft zahlreiche Sendungen des rbb:

Im ersten Quartal 2017 will der rbb ein neu zu entwickelndes, multimediales Verbrauchermagazin im Hauptabend etablieren, die bisherige Sendung „was! „ soll darin aufgehen. Auf das neue Verbrauchermagazin folgt ein fester Sendeplatz für Doku-Serien; hier sind neue Formate für die zweite Jahreshälfte 2017 vorstellbar. Im Frühsommer 2017 soll ein neues Hauptabend-Format mit gesellschaftspolitischen Themen entstehen. Neue Wege geht der rbb zudem in der investigativen Berichterstattung durch eine Stärkung seines multimedialen Reporterpools. Das vierzehntägliche Magazin „Klartext“ wird dafür entfallen. Aus dem regionalen Geschichtsmagazin „Theodor“ will der rbb im Laufe des Jahres 2017 ein neues Hauptabend-Magazin mit dem Arbeitstitel „Erlebnis Geschichte“ entwickeln, das weiterhin die Redaktionen in Frankfurt (Oder) und Cottbus verantworten. Zudem etabliert der rbb im Jahresverlauf 2017 ein neues Format rund um die Themen Miteinander leben, Glaube,

Weltanschauung und Integration. Religiöse Aspekte sowohl als auch osteuropäische Themen sollen sich darin wiederfinden – das polnische Nachbarland bleibt ein wichtiger Schwerpunkt der rbb-Berichterstattung. Vor einer vollständigen Überarbeitung stehen die Formate „Täter – Opfer – Polizei“, der „rbb Sportplatz“, das Kulturmagazin „Stilbruch“ sowie das deutsch-polnische Magazin „Kowalski & Schmidt“. Nach der Sommerpause 2017 möchte der rbb zudem seine Regionalsendung „rbb UM6“ an sieben anstatt bisher nur an fünf Tagen in der Woche senden. Im Gegenzug verzichtet der rbb auf die Fortsetzung von „rbb UM4“ sowie Fortsetzungen von „Stadt, Rad, Hund“, „Bücher/Köche und Moor“ sowie von „Bauer sucht Kultur“.

Die Programmreform ist damit nicht abgeschlossen. Bis Ende 2018 werden neue Überarbeitungen und Formate folgen. Das rbb Fernsehen hat 2016 ein Markenleitbild verabschiedet, das eine gemeinsame Ansprechhaltung aller Sendungen definiert. Ziel dieses Markenprozesses ist die Profilierung des rbb Fernsehens sowie ein homogeneres Erscheinungsbild und eine klarere Ansprechhaltung.

### ***3.1. Information***

Ein ausführliches Informations- und Bildungsangebot ist die Kernaufgabe jedes öffentlich-rechtlichen Senders. Besonderer thematischer Schwerpunkt im Programm des rbb Fernsehens lag in den Jahren 2015/2016 auf der Berichterstattung über Menschen, die aus ihren Heimatländern in unsere Region geflüchtet sind – vor Terror, Gewalt, Krieg und Perspektivlosigkeit. Ihren Begegnungen mit Berlin, Brandenburg, Deutschland und Europa; sowie den

damit einhergehenden politischen, sozialen, gesellschaftlichen Fragen und Antworten widmeten sich die rbb-Redaktionen auf vielseitige Weise. Zu den weiteren Höhepunkten der Berichterstattung im Programm des rbb Fernsehens 2015/2016 zählten der Staatsbesuch der englischen Königin, der 25. Geburtstag des Landes Brandenburg sowie die Bundesgartenschau in der Havelregion.

2017/2018 stehen vor allem im Zeichen der Wahlen zum Bundespräsidenten und zum Deutschen Bundestag, der Sommer 2018 wird unter anderem im Zeichen der Fußball-WM in Russland stehen. Sämtliche aktuelle Redaktionen des rbb eint ihr Ziel, 2017/2018 und darüber hinaus die publizistische Strahlkraft des rbb nicht allein im Bereich Information weiter zu verstärken: Noch mehr exklusive Meldungen durch mehr eigene Recherchen sollen den rbb in der Medienlandschaft Berlins und Brandenburgs stärker wahrnehmbar machen. Dazu bilden wir weiterhin Rechercheteams, die redaktions- und medienübergreifend an Themen arbeiten. Weiter ausbauen wollen wir den Datenjournalismus sowie die datenjournalistische Aufarbeitung und Visualisierung komplexer Themen in den verschiedenen Medien.

### ***Information im rbb Fernsehen***

Die Frage „Wohin mit den Flüchtlingen in der Region“ stellte das rbb Fernsehen beim Thementag „Privatunterkünfte für Flüchtlinge“ im Juni 2015. Im September diskutierten in einer Sondersendung Politiker, Wissenschaftler und Kirchenvertreterinnen die Frage „Wie schaffen wir das?“. Auf welche Widerstände Menschen nach ihrer Flucht in Deutschland stoßen erwarten, zeigte die rbb-Dokumentation „Dunkles Deutschland“. Beim Bürgertalk im

Februar 2016 diskutierten Bürgerinnen und Bürger mit dem Regierenden Bürgermeister Michael Müller die Unterbringung von Flüchtlingen, über Wohnungsknappheit, Bildung, Integration und Sicherheit. Die Sportredaktion des rbb begleitete die Fußballmannschaft aus Flüchtlingen „Welcome United 03“ mit einer Langzeitdokumentation. Der Fernsehfilm „Welcome United - Kein Team wie jedes andere“ wurde im für das rbb-Programm produziert und im September 2015 Ersten gesendet. Im Mai 2016 widmete sich das rbb Fernsehen in der außergewöhnlichen Programmaktion „MaiBerlin – Einfach machen“ der Aufbruchsstimmung des positiven Veränderens, des Machen-Wollens und des Neuanfangs in Berlin. Das rbb Fernsehen kooperierte dabei eng mit rbb|24 sowie den Radioprogrammen.

Der multimediale Reporterpool widmete sich im Berichtszeitraum den regionalen Themenschwerpunkten Rechtsextremismus, Islamismus, Wohnen und Miete, Kriminalität – auch die Recherchen rund um den BER spielten erneut eine Rolle. Zwei Themen bearbeitet der multimediale Reporterpool seit 2015 verstärkt: Die Rolle der AfD sowie zahlreiche Facetten der Flüchtlingsberichterstattung. Außerdem entstanden multimedial ausgespielte Reportagen wie „Dunkles Deutschland“, „Hauptstadt der Diebe“ und „Der große Klau“. Um Kompetenzen und Recherchen aus dem gesamten rbb bei der Bearbeitung einzelner Themen zu bündeln, streben wir eine noch dichtere Vernetzung an, Storyteams sollen über einen definierten Zeitraum auch räumlich zusammenarbeiten. Erster erfolgreicher Probelauf war die Arbeit unseres Storyteams zu den Berliner BVV-Wahlen 2016. Sein investigatives Profil schärfte der rbb weiterhin mit den Reportagen „Hauptstadt der Diebe“, „V-Mann-Land“, „Ware Mädchen – Prostitution unter Zwang“, „Der große Klau“

oder auch der Langzeitbeobachtung der Brandenburger AfD „Populismus als Alternative“. Das rbb Fernsehen präsentierte „Die zehn größten Aufreger Berlins“ – und verband damit die Themen Diebstähle und Drogenhandel, schlechte Straßen, steigende Mieten, verstopfte Bürgerämter, Hundedreck oder unpünktliche S-Bahnen. Mit dem Thema überlasteter Verwaltung in Berlin hat sich das Inforadio beschäftigt: Als „Bürger Adam“ fragte sich Reporter Martin Adam eine Woche lang durch die Verwaltung der Hauptstadt. In der Vorplanung ist ein Programm-Schwerpunkt am sogenannten „Zirkel-Tag“, jenem Datum im Februar 2018, wenn die Zeit von Mauerbau bis Mauerfall und die Epoche danach jeweils gleich lang sind.

KLARTEXT, das politischen Magazine im rbb Fernsehen, war auch 2015/2016 Ausweis der regionalen und überregionalen Informationskompetenz des rbb. Das Regionalmagazin deckte eine mögliche, über lange Jahre währende Gesundheitsgefährdung von Polizisten durch marode Schießstände auf. Die Stadtentwicklung der Hauptstadt beleuchtete die Reihe „Boomtown Berlin“. In der monothematischen Ausgabe „Berlin, Ecke Leopoldplatz“ nahm das Magazin die Umbruchs-Dynamik im Wedding vom alten Arbeiterbezirk zum Hipster-Kiez unter die Lupe und startete eine Langzeitbeobachtung. Fragen der Integrationspolitik waren wiederkehrend im Fokus. Von „Wer gehört zu Deutschland?“ über „Reizthema Kopftuch: Warum ein Stück Stoff die Gemüter so erhitzt“ über „Russland-Deutsche in Berlin: Eine Welt für sich?“. Darüber hinaus begleitete die Sendung den Wandel im „Energieland Brandenburg.“

Besonders intensiv hat sich das Berliner Nachrichtenmagazin Abendschau 2015 und 2016 den Herausforderungen an die Stadt Berlin im Zuge der Ankunft Zehntausender Flüchtlinge in Berlin beschäftigt. Zwei Sonderausgaben in

Arabischer Sprache wandten sich speziell an Neuankömmlinge in der Hauptstadt. Zusätzlich hat sich die Redaktion mit dem 70. Jahrestag des Kriegsendes auseinandergesetzt, die Serie lief zusammengefasst als längere Reportage im rbb Fernsehen. Außerdem setzte die Redaktion ihre bewährte Zusammenarbeit mit radioBERLIN 88,8 fort, beispielsweise bei der Präsentation des Dinosaurier-Skeletts „Tristan“, der Programmaktion „Mach mal ne Ansage“ oder der Serie „Die Bauzombies – Bauruinen in Berlin“. Auch die Zusammenarbeit mit BRANDENBURG AKTUELL ist gewachsen: Länderübergreifende Themen werden aus einer Hand bearbeitet, Wochenserien gemeinsam umgesetzt. Mit der rbb Praxis erarbeitete die Abendschau den Programmschwerpunkt „Neonatologie Charité“. Durch den Ausbau ihrer Social Media Aktivität hat die Abendschau ihre Zuschauerbeteiligung erhöht. Das Team produzierte zudem häufiger als in den Jahren zuvor komplette Livesendungen von außerhalb ihres Studios, zum Beispiel am Potsdamer Platz, Lustgarten, Gleisdreieck, Humboldtforum oder aus dem Bergmannkiez.

Herausragendes Ereignis 2016 war die Berliner Abgeordnetenhauswahl am 18. September: Im Vorfeld der Wahl begleitete die Redaktion den Wahlkampfauftakt, stellte besondere Wahlkreise, Wahlkampfthemen, Programme und spannende Duelle um Direktmandate vor. An fünf Sonntagen sendete die Redaktion Sommerinterviews mit jeweils einem Spitzenkandidaten der relevanten Parteien. Gemeinsam mit Inforadio sammelte die Abendschau unter dem Motto „Ihr Thema“ Fragen, Anliegen, Probleme aus den Berliner Bezirken und suchte am Ort des Geschehens nach Lösungen – im direkten Gespräch zwischen Wählerinnen, Anwohnern und Kandidaten. Gemeinsam mit

radioBERLIN 88,8 und rbb|24 wurden Wahl-Themen auf Bezirksebene recherchiert.

Die Bundestagswahlen 2017 werden in der Abendschau ein prägendes Thema sein. 2018 feiert die Sendung ihren 60sten Geburtstag. Auch 2017/2018 wird die Abendschau präsent sein, wo in Berlin Nachrichten entstehen: Vom neuen Bundespräsidenten bis zum neuen Pandapärchen im Berliner Zoo, vom BER und dem Humboldt Forum über die Staatsoper bis hin zum Reformationsjubiläum und dem evangelischen Kirchentag. Weiterhin dominierende Themen werden die wachsende Stadt und die Folgen in Bezug auf Wohnen sein, sowie auf Verkehr, Bildung und Integration. 2017 wird die Abendschau mit neuer Regie und neuer Technik ausgestattet, auch ein neues Studio ist geplant. Inhaltlich wird die Sendung überprüft und neu gestaltet: kontroverser, hintergründiger, moderner, jünger. Eine intensivere Vernetzung innerhalb der aktuell arbeitenden Redaktionen des rbb wird angestrebt. Regelmäßige Kooperationen mit den rbb-Radioprogrammen will die Redaktion vertiefen. Die Zusammenarbeit mit radioBERLIN 88,8 und BRANDENBURG AKTUELL werden fortgesetzt. Intensivieren und neu organisieren will die Abendschau ihre Social Media Aktivitäten sowie ihre Zusammenarbeit mit rbb|24.

Auch BRANDENBURG AKTUELL hat 2015/2016 aktuell, relevant und zugewandt über entscheidende Entwicklungen und Ereignisse der Region informiert. Neben Großereignissen wie der Bundesgartenschau war 2015 auch in Brandenburg das Flüchtlings-Thema dominierend. Die Redaktion arbeitete die Herausforderungen aus Brandenburger Perspektive auf: Täglich beleuchtete sie Willkommensinitiativen, emotionsgeladene Bürgerversammlungen, rassistische Übergriffe und auch das Management von Unterkünften. Ein regelmäßiger

„Faktencheck“ glich die Debatte mit tatsächlichen Gegebenheiten ab. Das regionale Nachrichtenmagazin lieferte darüber hinaus Hintergründe zu den gesellschaftlichen Debatten im ganzen Land, von der Zukunft der Braunkohleregion bis zum Streit um Windkraftanlagen. Bei regelmäßigen Diskussionsrunden widmeten sich Reporterinnen und Reporter an wechselnden Orten im Land konkreten Streitfällen und konfrontierte kommunalpolitisch Verantwortliche damit. Auch die Berichterstattung aus dem und über das Nachbarland Polen hat BRANDENBURG AKTUELL intensiviert, mit Serien und journalistischen Schlaglichtern jenseits der Oder.

Mit Programmaktionen wie „Meine Nachricht“ oder dem „BRANDENBURG AKTUELL Check“ hat die Redaktion Themenvorschläge und Kritik direkt mit den Zuschauerinnen und Zuschauern diskutiert und in die Sendung eingeladen. Diese Formate will die Redaktion weiterentwickeln. Eine zunehmend wichtige Rolle spielt für BRANDENBURG AKTUELL die Online-Begleitung. Die Zahl der Facebook-Nutzer hat sich seit 2014 verdreifacht. An einer stärkeren Verzahnung mit rbb|24 wird gearbeitet. Der Modernisierungsprozess der Sendung wurde für Zuschauerinnen und Zuschauer im Frühsommer 2015 auch optisch erkennbar, mit einem rundum erneuerten Studiodesign. Die multimediale Zusammenarbeit mit Antenne Brandenburg setzen beide Programme 2017/2018 fort. Durch die Bündelung ihrer regionalen Kompetenzen wollen beide Redaktionen ihr Profil in der aktuellen Berichterstattung aus und für Brandenburg schärfen. Außerdem soll die Abstimmung und Koordination mit den Studios Cottbus und Frankfurt (Oder) und den Regionalbüros in Perleberg und Prenzlau vertieft werden, um eine engere Verzahnung der Planung zu erreichen. Die Bundestagswahl 2017 hat BRANDENBURG AKTUELL auch regional im Blick. Die sogenannte

„Kreisgebietsreform“ nimmt Gestalt an und wird umfassend journalistisch begleitet. Zukunftsthemen wie „Perspektiven für die Lausitz“ oder die deutsch-polnische Nachbarschaft geht BRANDENBURG AKTUELL 2017/2018 gemeinsam mit den Regionalstudios in Cottbus und Frankfurt (Oder) an. Insbesondere die Berichterstattung aus und über das Nachbarland Polen wird intensiviert, mit Serien und journalistischen Schlaglichtern jenseits der Oder.

Mit wechselnden Schwerpunkten erzählten auch 2015/2016 THEODOR – Geschichte(n) aus der Mark und das HEIMATJOURNAL Geschichten über Menschen Berlin und Brandenburg und informierten über das Lebensgefühl an verschiedenen Orten der Region. Die Studios Cottbus und Frankfurt (Oder) produzieren die Sendung im Wechsel. Besondere Höhepunkte waren 2015/2016 die Theodor-Ausgabe zur „Stunde Null“, in der die große Zahl von Flüchtlingen in Ostbrandenburg nach dem 2. Weltkrieg thematisiert wurde, das Thema „Wald und Wild“, die „Luftfahrtgeschichten“ zum 125. Jahrestag der ersten gelungenen Flugversuche von Otto Lilienthal, aber auch „25 Jahre Deutsch-Polnisches Nachbarschaftsabkommen“ sowie „30 Jahre Tschernobyl“.

Das HEIMATJOURNAL produzierte 2015 Live-Sendungen unter anderem zur Eröffnung der Bundesgartenschau in der Havelregion und zur Geburtstagsparty „25 Jahre Antenne Brandenburg“. Am 3. Oktober widmete sich die Redaktion dem Einheitsjubiläum in einem Sonderformat. Auf großes Interesse stießen zwei Ausgaben zum Thema „Geocaching“. Weitere besondere Themen waren Wanderungen auf dem Jakobsweg, die kleinsten Kinos Berlins, der Brandenburgtag in Hoppegarten sowie die Suche nach der „Welt in Berlin“. Das Geschichtsmagazin „Theodor“ erhält 2017 einen neuen Sendeplatz und den neuen Namen „Erlebnis Geschichte“. Die Sendung soll historische Ereignisse

und ihre Folgen intensiver in Berlin und Brandenburg verankern, einordnen und in bestehende Zusammenhänge setzen. Dafür wird die Moderation an attraktive Orte mit historischem Gewicht verlagert. Künftig wird noch mehr mit historischem Bildmaterial gearbeitet, um Geschichten spannender erzählen zu können. Thematische Schwerpunkte der kommenden zwei Jahre sind unter anderem 500 Jahre Reformation in Berlin und Brandenburg, der 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges, 25 Jahre Viadrina und das Schiffshebewerk Niederfinow. Für das HEIMATJOURNAL wird 2017 die Internationale Gartenschau in Marzahn-Hellersdorf ein Höhepunkt sein.

Mit rbb UM4 zeigte das rbb Fernsehen 2015/2016 ein neues, werktägliches Format etabliert, das auf intelligente Weise unterhält, informiert und durch die mobile Produktionsweise stark in der Region verankert ist. Erstmals in Deutschland sendete mit "rbb UM4" wochentags ein Magazin live aus einem mobilen Studio. Die Sendung bot eine Mischung aus Information, Service und Unterhaltung mit hohem Regionalbezug – von Prenzlau bis Bad Liebenwerda, von der deutsch-polnischen Grenze über Berlin-Mitte bis nach Brandenburg an der Havel. Jede Ausgabe wurde an einem besonderen Ort in Brandenburg und Berlin produziert, darunter auch Events wie der Brandenburgerstag oder die IFA. Zweimal wöchentlich wurden Breiten- und Freizeitsportthemen in ihrer ganzen Vielfalt dargestellt. Zuschaueraktionen wie „Genießen und Gewinnen“ oder „Eine Tasse auf Reisen“ stießen auf rege Beteiligung. Die Redaktion kooperierte in den Bereichen Recherche und Produktion eng mit anderen rbb-Sendungen und Radioprogrammen, insbesondere mit zibb. Seine Erwartungen an Akzeptanz beim Publikum konnte das Magazin nicht erfüllen, es wird Ende 2017 eingestellt.

Seit Frühjahr 2016 sendet das Ländermagazin rbb UM6 im neuen Design. Seine optische Verpackung ist nun angepasst an das Nachmittagsformat rbb UM4. Auch 2015/2016 lieferte das Magazin die besten Geschichten aus den umliegenden Regionen in enger Kooperation mit den ARD-Anstalten MDR und NDR, ergänzt durch Nachrichten aus Berlin und Brandenburg sowie den wichtigsten Themen aus Abendschau und BRANDENBURG AKTUELL. Von 2017 an will das Vorabendmagazin an sieben statt wie bisher an fünf Tagen in der Woche ein lebendiges Bild der Region zeichnen, ergänzt um Nachrichten und Geschichten aus den angrenzenden Bundesländern.

rbb AKTUELL hat sich als späte Nachrichtensendung mit dem Wichtigsten aus Berlin und Brandenburg in den vergangenen Jahren weiter etabliert. Fester Bestandteil von rbb AKTUELL sind Gäste im Studio, die tagesaktuelle Themen im Live-Gespräch mit den Moderatorinnen und Moderatoren vertiefen. Die Redaktion aktualisiert Beiträge aus Abendschau und BRANDENBURG AKTUELL oder fasst sie zusammen. Reportagen von abendlichen Events in Berlin und Brandenburg sowie exklusive politische und serviceorientierte Themen gehören auch 2017/2018 zum Programm. Neben seinen Regelsendungen sendete das rbb Fernsehen auch in den Jahren 2015 und 2016 zahlreiche rbb SPEZIAL-Ausgaben aus aktuellem Anlass – zum Beispiel zur Flüchtlingssituation in der Region, zum Brandanschlag auf ein Flüchtlingsheim in Nauen, zu den Morden an den Kindern Elias und Mohamed, zur Organisierten Kriminalität in Berlin oder zum Rücktritt des Brandenburger Justizministers.

Die Wirtschafts- und Verbraucherredaktion des rbb produzierte auch 2015/2016 das Magazin was!. Hintergrund und Nutzwert bestimmten die Themenauswahl. Dabei geht es sowohl um ökonomische Zusammenhänge als

auch um Produkte und Dienstleistungen. Wiederkehrende Themengebiete waren Mieten und Wohnen, Arbeitsrecht, ärztliche Behandlungen und Pflege, Reisen, Umwelt, Finanzen, Onlinehandel und Energie. Schwerpunkte bildeten das Thema „Altanschießer“ sowie das Handelsabkommen TTIP. Strukturell gehört die Redaktion seit 2014 zur Abteilung Multimediale Information und kooperiert nun noch enger mit den Partnerredaktionen Inforadio und rbb | 24. Auch 2017/2018 nach dem Ende des Formats was! werden die Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsredaktion im Programm des rbb die Themen der Region sachkundig recherchieren, hinterfragen, vermitteln und gegebenenfalls Stellung beziehen. Die Redaktion wird sich insbesondere mit den Folgen der digitalen Globalisierung auseinandersetzen, den Umbrüchen und Reformen in der Arbeitswelt, mit Entwicklungen auf den Finanzmärkten sowie den Themen Energie und Nachhaltigkeit.

Über Themen, Debatten und Entscheidungen der Landesparlamente in Berlin und Brandenburg berichtet der rbb auch in den vergangenen zwei Jahren kontinuierlich im Fernsehen, im Radio und online. Das rbb Fernsehen übertrug Plenarsitzungen des Berliner Abgeordnetenhauses und des Brandenburger Landtags bei herausragenden Debatten live in der Sendung Heute im Parlament. Die Sendung zeigt bei jeder Plenarsitzung Zusammenfassungen des parlamentarischen Geschehens und organisiert eigene Diskussionsrunden mit Abgeordneten und Senatoren. Darüber hinaus sind alle Reden im Parlament als Video-on-Demand und seit September 2012 auch als Download verfügbar.

Regionale Sporthöhepunkte der Woche zeigte auch in den vergangenen beiden Jahren der rbb SPORTPLATZ. Ein Schwerpunkt der Sportberichterstattung im rbb lag 2015/2016 auf den Live-Übertragungen der Fußballspiele des FC

Energie Cottbus und dem sportlichen Abstieg des Vereins. Die DFB-Pokalfinals in Berlin bot erneut eine Herausforderung für unsere Sportredaktion. Die Verantwortung für die gesamte Pokalberichterstattung – in Radio und Fernsehen – liegt beim rbb. 2015 kam das UEFA Champions League-Finale zwischen Barcelona und Turin im Berliner Olympiastadion als Fußball-Großevent hinzu. Für das Erste hatte der auch 2015/2016 der rbb die Federführung für sämtliche Sportübertragungen vom Biathlon, Kanu- und Rudersport inne. Im Sommer 2015 brachte der rbb Sport die Wettkämpfe der Weltmeisterschaften im Modernen Fünfkampf sowie die Gruppenspiele der Basketball-Europameisterschaften ins Erste ein. Bei den Europameisterschaften der Ruderer in Brandenburg/Havel transportierte der rbb im Sommer 2016 sportliche Höhepunkte live aus Brandenburg nach ganz Europa. Nach dem Finale der Handball-EM 2016 gelang es dem rbb innerhalb kürzester Zeit die anschließende Jubelfeier ins Erste zu übertragen. Schließlich ergänzte das „ISTAF Indoor“ aus Berlin im Februar 2016 die Sportberichterstattung des rbb im Ersten, jährlich im September folgt der Berlin-Marathon. Die rechtlichen Grundlagen für die Fortsetzungen der erfolgreichen Übertragungen der beliebtesten Wintersportart Biathlon sowie des Berlin-Marathons konnten 2016 geschaffen werden.

### ***Information in den Radioprogrammen des rbb***

Antenne Brandenburg war 2015 erneut gemeinsam mit BRANDENBURG AKTUELL auf Tour mit täglichen Live-Sendungen rund um Berlin – etwa in der Rubrik „Vorgestellt“ oder der Tour de Prignitz. Umfangreiche Berichterstattung

und Aktionen gab es 2015 innerhalb der ARD-Themenwoche „Heimat“. Auch zur Themenwoche 2016 „Arbeit und Geld“ entstanden gemeinsame Projekte. Antenne Brandenburg blickte 2015 auf 25 Jahre erfolgreiches Bestehen des Radiosenders zurück. Seinen Geburtstag feierte Antenne Brandenburg mit einem großen Jubiläumskonzert in der Stadthalle Cottbus und mit zahlreichen Hörerfrühstücken bei Firmen im Land. Antenne Brandenburg war 2015 Medienpartner der Bundesgartenschau und berichtete über alle Aspekte der Garten- und Landschaftsschau in der Region. 2016 war Antenne Brandenburg Medienpartner beim Brandenburg-Tag in der Gemeinde Hoppegarten. Im Frühjahr 2015 kam es zum Re-Launch der Antenne-APP. 2017/2018 will das Landesprogramm des rbb seine Marktführerschaft in der Region nicht allein als Musik- sondern auch als Informationsprogramm verteidigen: Neben größeren Anstrengungen im Online- und Social Media Bereich steht weiterhin die regionale Kompetenz im Fokus des Programms. Ein wichtiges Thema für kommende Programmaktionen von Antenne Brandenburg sind Luther-Jahr, gleichzeitig die ARD-Themenwoche „Woran glaubst Du?“, sowie der Deutsche Evangelische Kirchentag Berlin-Wittenberg. Antenne Brandenburg wird zudem Medienpartner der Veranstaltung „Sound City“ 2017 in Luckenwalde sein und 2018 beim Brandenburgtag in Wittenberge.

Für radioBERLIN 88,8 hat sich die klare „Berlin zuerst“-Positionierung in den Nachrichten zur vollen Stunde bewährt, die Redaktion sendet seither mehr Berlin-Meldungen als zuvor. Das „Berlin-Journal“ zur halben Stunde ist ein neues stündliches Magazin, das ein wachsendes Interesse an regionaler Berichterstattung bedient. In die Sendung „Ihr Vormittag“ ist ein Talk integriert worden – im Gespräch mit Menschen, die das politische, kulturelle und soziale Leben in der Stadt mitgestalten. Neu in der Sendung „Dein Vormittag“ ist der

„Blick auf die Berliner Politik“. Bei brisanten aktuellen Ereignissen war die Redaktion jederzeit schnell in der Lage, monothematische Schwerpunktstunden in „Dein Feierabend“ zu realisieren. Beispiele hierfür sind die Sendungen „Flüchtlinge- Ist Berlin überfordert?“ oder „Wie sicher ist Berlin noch?“. Über Flüchtlinge in ihrem Kiez berichtete eine radioBERLIN-Reporterin im Langzeitprojekt „Wie sich mein Kiez verändert“. Die Ergebnisse ihrer Recherche hielt sie in einem Multimedia-Tagebuch fest.

Den Schwerpunkt seiner Sportberichterstattung legte radioBERLIN 88,8 in 2015/2016 weiterhin auf die beiden großen Fußballclubs der Stadt. Auch die Bundesliga-Schlusskonferenz bleibt Bestandteil des Programms. Außerdem war radioBERLIN 88,8 2016 „Marathon-Radio“ und widmete sich während des gesamten Veranstaltungswochenendes dieser Breitensport-Veranstaltung. Das erfolgreiche Programm zum Marathon soll 2017 fortgeführt werden. Für die Saison 2016/2017 plant radioBERLIN 88,8 eine multimediale Doku-Soap über einen Berliner Fußballclub in einer der unteren Amateurligen. Das Projekt soll einen eigenen Online-Auftritt bekommen und eng mit der Sportredaktion zusammenarbeiten.

Das wachsende Interesse von Nutzerinnen und Nutzer mobiler Endgeräte an kleinteiliger regionaler Information bedient radioBERLIN 88,8 durch die präzise Verortung von Höreranrufen, Straßen, Geschäften etc. bis in den kleinsten Ortsteil. Die Verkehrsinformationszentrale und die Nachrichten-Redaktion von radioBERLIN 88,8 twittern täglich gemeinsam die Verkehrslage und aktuelle Ereignisse aus den Bezirken. Darüber hinaus kann radioBERLIN 88,8 mit Themen aus der Stadt einige multimediale Schwerpunkte setzen: Die Call-In Sendung mit Michael Müller im Oktober 2015 wurde parallel als Videostream verbreitet. Die Diskussionsrunde zum Thema „Brauchen wir Zuwanderung?“

entstand in Kooperation mit der Berliner Morgenpost. radioBERLIN 88,8 reagiert verstärkt auf die zunehmende mobile Internet-Nutzung der Altersgruppe 50 plus, die Redaktion wird 2016/2017 die Online-Angebote für ihre Hörerinnen und Nutzer weiter ausbauen. Weiter ausbauen will das Programm außerdem die multimediale Nutzung der Ü-Wagen.

Die Ausweitung der regionalen Berichterstattung und der Ausbau multimedialer Formate stehen für die vergangenen beiden Jahre bei radioeins. Mit dem Kommentatoren-Talk „Sind wir Charlie oder braun“ griff radioeins Anfang 2015 die Diskussion über die Stimmung in Deutschland, Europa, Pegida und den Terror auf. Das Thema Integration beschäftigte radioeins auch abseits des Programms: So kamen auf der von radioeins ausgerichteten Veranstaltung Come Together am 3. Oktober 2015 rund 600 Geflüchtete, Ehrenamtliche und radioeins-Hörerinnen und Hörer im Haus der Berliner Festspiele zusammen. Bei der Griechenland-Krise im September 2015 fragte das Programm, was hinter den Schlagzeilen steckt: Unterstützt vom Goethe-Institut in Athen untersuchte radioeins live die Auswirkungen der gegenwärtigen ökonomischen Achterbahnfahrten auf den griechischen Alltag und die Kulturszene des Landes. 2016 schlug das Programm erneut eine internationale Radiobrücke, diesmal eine Woche lang aus Istanbul. In der Podcast-Serie von radioeins und kulturradio „Wer hat Burak erschossen?“ recherchierte die Redaktion einen ungeklärten Mordfall mit möglicherweise rechtsextremem Hintergrund. Für das Langzeitprojekt „Heimat gesucht“ recherchierte radioeins sechs Monate lang rund um den Görlitzer Park in Berlin-Kreuzberg, auf der Suche nach einer bezahlbaren Wohnung. Zugleich entstand während der Recherchen ein Dokumentarfilm für das rbb Fernsehen.

Auf sportlichem Gebiet hat radioeins 2015/2016 sein Engagement ausgeweitet. Zusätzlich zur bestehenden Medien-Partnerschaft mit Alba Berlin wurde eine entsprechende Kooperation mit dem Fußball-Zweitligisten 1. FC Union Berlin vereinbart. Die Fußball-Show ARENA jeden Sonnabend bekam erstmals eine Ko-Moderatorin. Die Fußball-EM 2016 in Frankreich begleitete radioeins als Präsentator von Public-Viewing-Events in Berlin und Brandenburg.

Darüber hinaus hat radioeins 2015/2016 seine Regionalkompetenz weiter gestärkt: Frankfurt (Oder) und Cottbus werden nun auch am Nachmittag mit Regionalnachrichten, -wetterberichten und -verkehrsmeldungen versorgt. Regelmäßig strahlte radioeins in Kooperation mit der Lausitzer Rundschau auf seinen Regionalfrequenzen monothematische Sondersendungen zu Brandenburger Themen aus. 2015/2016 waren bei radioeins geprägt vom Ausbau des Videoangebots auf radioeins.de. Live-Übertragungen aus dem Tipi am Kanzleramt, von der Berlinale, der Radioshow aus dem Heimathafen und von Konzerten aus der radioeins-Lounge haben das Programm zum verlässlichen Anbieter von multimedialen Inhalten werden lassen. Dafür hat das radioeins ein eigenes Team aufgebaut. Es produziert zudem eigene Videos, die es seit Mai 2016 auf einer neu gestalteten Videoübersichtsseite, bei Facebook und YouTube präsentiert. Das Upgrade der radioeins-App im Juni 2016 bringt einen deutlichen Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer. Für 2017 strebt radioeins weitere multimediale Formate an. Erneut soll eine mehrteilige Podcast-Serien entstehen: unter anderem zum Thema Cannabis, zum spektakulären Fall einer Betrügerin in Berlin, zu den Motiven jugendlicher IS-Sympathisanten sowie zum Thema Schwarzmarkt – in Kooperation mit Fritz.

Inforadio richtete auch 2015/2016 sein Augenmerk auf Themen der Region, aus ganz Deutschland und aller Welt. Mit der Programmaktion „Inforadio – Ihr Thema!“ griff das Programm strittige Diskussionen auf, stellte sie dar und kam vor Ort mit Diskutanten ins Gespräch. Dazu gab es Live-Reportagen, begleitet wurde die Diskussion online. Außerdem lud das Programm seine Hörerinnen und Hörer in der Aktion „Lieblingsorte“ ein, mit ihm auf Entdeckungstour zu bekannten, unbekanntem oder auch ungewöhnlichen Orten in Berlin und Brandenburg zu gehen, die nicht immer öffentlich zugänglich sind. Inforadio setzte 2015 die Ü-Wagen-Reihe „Berlins neues Gesicht“ fort. Die Deutsche Einheit und das Land Brandenburg haben 2015 ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Mit Reportage-Reihen und einem Thementag am 3. Oktober setzte sich Inforadio ausführlich mit einhergehenden Veränderungsprozessen in unserer Region auseinander. 2016 widmete sich Inforadio vor allem zwei größeren Projekten: „Das vernetzte Ich“ zum Digitalen Wandel sowie eine Fortsetzung von „Ihr Thema“ mit Bezug zur Abgeordnetenhauswahl. In der „Sozialreportage“ begleitete das Programm ausgewählte Gerichtsprozesse mit intensiver Hintergrundrecherche, beispielsweise den Prozess gegen Kindsmörder Silvio S. mit dem Serial Podcast „Alles so normal – warum Elias und Mohamed sterben mussten“.

Mit den Olympischen Sommerspielen und den Paralympics in Rio 2016 sowie der Fußball-EM der Männer in Brasilien gab es im Berichtszeitraum drei herausragende Sportereignisse, die vor allem im Radio das Programm geprägt haben. Während der Fußball-EM konnten die Hörerinnen und Hörer erneut alle deutschen Spiele der Gruppenphase und ab dem Viertelfinale alle Partien der K.O.-Runde in voller Länge verfolgen. Auch die Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio waren täglich mit aktuellen Berichten und

Hintergrundanalysen im Programm. Neben seinen ausführlichen Bundesliga-Sendungen übertrug Inforadio alle Spiele der Champions League mit deutscher Beteiligung sowie die DFB-Pokalendspiele in voller Länge. Auch die nationalen Pokalendspiele in anderen Sportarten eroberten das Inforadio-Publikum – unter anderen mit Auftritten der Füchse Berlin, der Basketballer von ALBA Berlin sowie der BR Volleys. Das wöchentliche 15-minütige Feature „Abseits“ im Inforadio spiegelte auch 2015/2016 sowohl Breiten- und Freizeitsport als auch Hintergrundthemen aus allen Sportbereichen in den Fokus.

Im Jahr der Bundestagswahl wird es im Inforadio um die Frage der politischen Teilhabe und die Glaubwürdigkeit gehen, wovon sich Wählerinnen und Wähler ansprechen lassen, was jetzt unter politischer Teilhabe verstanden wird. Inforadio will gemeinsam mit Politik- und Soziologiestudenten aus Berlin und Brandenburg versuchen herauszufinden, was Menschen dazu antreibt gegen den sogenannten Mainstream zu protestieren – ohne sich auf Gegenargumenten einzulassen. Die Erkenntnisse sollen exemplarisch im Radio und Online dargestellt werden, begleitet durch Veranstaltungen in den Universitäten.

Zu ausgewählten Anlässen wie der Berliner Abgeordnetenhauswahl hat das junge Radioprogramm Fritz auch 2015/2016 sein Informationsangebot ausgeweitet und wird dies auch bei kommenden wichtigen Ereignissen tun, beispielsweise zur Bundestagswahl und der Wahl des Bundespräsidenten 2017. Ein wichtiger Höhepunkt im Programm war die gemeinsame Live-Sendung „Wie schaffen wir das? Deutschland und die Flüchtlinge“ aller neun jungen Programme der ARD aus dem ARD-Hauptstadtstudio. Politiker und Prominente, darunter Til Schweiger, Klaas Heufer-Umlauf und EU-Parlamentspräsident

Martin Schulz waren dabei. Junge Flüchtende begleitete die Reportage „Mit Handy und Rucksack“ im Herbst 2015 auf ihren Flüchtlingsrouten durch Serbien, Mazedonien, Kroatien.

Darüber hinaus berichtete Fritz auch 2015/2016 über neue popkulturelle und gesellschaftliche Themen und Bewegungen. Die Homepage fritz.de bildet weiterhin nicht nur fast alle angebotene Programminhalte online ab, sondern vertieft sie auch punktuell, fasst sie zusammen und bietet weiterführende Links. Fritz bietet verschiedene Programm-Elemente auch verstärkt auf neuen digitalen Verbreitungswegen an. Ausspielwege über das mobile Netz werden für Fritz zunehmend wichtiger. So wurde in die neue App die „Studiomessage“ integriert, eine Funktion, mit der die Hörerinnen und Hörer direkt in das Studio schreiben oder sprechen, Bilder oder Videos schicken können. Die Fritz-Redaktion antwortet und viele dieser Inhalte werden in das Programm aufgenommen.

Auch der Internetauftritt von kulturradio wurde 2016 überarbeitet. Die Darstellung des Programms ist seitdem übersichtlicher und nutzerfreundlicher - auch, um sie künftig auf mobilen Geräten ohne Einschränkungen zu nutzen. kulturradio ist verstärkt in den Social Media Angeboten Facebook, Twitter und Instagram aktiv. Programmschwerpunkte im Bereich Information hat kulturradio mit Web-Dokus begleitet, zum Beispiel beim Feature-Projekt „Wer hat Burak erschossen“. Unter dem Motto „Warten mit Kultur“ ist kulturradio mit einem Hot Spot bei C/O Berlin präsent. 2015 eröffnete kulturradio ebenfalls einen Hot Spot bei der großen Botticelli-Ausstellung in der Gemäldegalerie, weitere sind in Planung.

Das Studio Cottbus belieferte auch in den vergangenen beiden Jahren nicht nur die Radio-, Fernseh- und Online-Programme des rbb, sondern war bei Veranstaltungen der Region präsent. 2015 öffnete das Studio zum vierten Mal seine Türen zur „Nacht der kreativen Köpfe“ und widmete sich dem Thema „Wirtschaft und Gartenkultur“. Im Berichtszeitraum hat das Studio über die drängendsten Themen der Region informiert: Von der braunen Spree über die Entwicklung der Region Lausitz/Elbe-Elster bis hin zur Energiewende mit dem umstrittenen Energieträger Braunkohle.

Das kulturelle Erbe der Sorben und Wenden in Brandenburg zu fördern und zu erhalten ist ein wichtiger Programmauftrag für den rbb und das Studio Cottbus: Für das rbb Fernsehen produzierte das Studio neben der Regelsendung ŁUŻYCA im Berichtszeitraum unter anderem die Reportagen „Auf wendischen Spuren“ sowie „Die Osterreiter“. Die Aktuelle Redaktion des Studio Cottbus wird 2017/2018 den Strukturwandel der Region speziell mit Blick auf Braunkohle weiter begleiten. Außerdem will sich das Studio diesen Themen widmen: Cottbus und das bedrohte Weltkulturerbe, eine Langzeitbeobachtung über Integration, der regionale Blick auf die Bundestagswahl 2017 sowie Brandenburgs Plan zum Wolfsmanagement. Die Kompetenz der Kolleginnen und Kollegen für Online, Hörfunk und Fernsehen wird weiter entwickelt. Darüber hinaus wird die Redaktion journalistisch vielversprechenden Nachwuchs fördern, um sich einen frischen und unverbrauchten Blick auf die Themen der Region zu eröffnen.

Das Regionalstudio des rbb in Frankfurt (Oder) liefert nicht nur Beiträge und Sendungen für die verschiedenen Radio-, Fernseh- und Online-Programme, sondern ist, wie auch das rbb-Studio in Cottbus, Mit-Gestalter des öffentlichen

Lebens in seiner Region. Als Partner und Förderer von Veranstaltungen im Bereich von Kultur, Wissenschaft, Bildung und Sport ist das Studio an relevanten Veranstaltungen und Ereignissen beteiligt: Allein 2015 waren es 45 Veranstaltungen mit über 520 000 Besucherinnen und Besuchern. Höhepunkte waren das 775. Stadtjubiläums von Strausberg, 200 Jahre Singakademie und 750 Jahre Schwedt, aber auch die alljährlichen Präsentationen zum Hansestadtfest Frankfurt (Oder), die deutsch-polnischen Musikfesttage oder der Oderlandpokal. Besonders erfolgreich war im Jahr 2015 der Tag der offenen Studio-Tür im Dezember mit über 1000 Besucherinnen und Besuchern. Auch 2016 war das Studio an den relevanten Ereignissen der Region beteiligt, unter anderem an 700 Jahre Bad Freienwalde oder dem ersten Antenne-Familientag im Storkower IRRLANDIA. Ein besonderes Vorhaben war und ist die Kooperation mit dem Brandenburgischen Staatsorchester und seinem Bildungsprojekt für deutsche und polnische Kinder.

Das rbb-Studio Frankfurt (Oder) arbeitet flexibel, effektiv und multimedial. Seit 2015 präsentiert es auf einer eigene Website neueste Nachrichten und Hintergrundinformationen aus der Region. Ohne die Mitarbeit des Studios wäre die Berichterstattung des rbb zum sogenannten „Maskenmann-Prozess“, zum Abschluss des Deutsch-Polnischen Polizeiabkommens oder zur Situation von Flüchtlingen nicht möglich gewesen. Das Studio produzierte 2015/2016 außerdem Dokumentationen und Reportagen über „Die neuen Kinder von Golzow“, den Museumsneubau in Neuzelle und das Historienspektakel in Prenzlau. Zu den herausragenden Projekten des Studios gehörten außerdem die Berichterstattung zum Landesjubiläum Brandenburgs sowie eine verstärkte deutsch-polnischen Berichterstattung.

Der rbb übernahm auch 2015/2016 bei aktuellen Ereignissen in Berlin und Brandenburg die Versorgung aller Radioprogramme in der ARD. Mehrere hundert Beiträge und Gespräche lieferten die Reporterinnen und Reporter des rbb den anderen Landesrundfunkanstalten zu. Eine wichtige Rolle spielen die ARD-Korrespondentin des rbb: Maria Ossowski bildete das kulturelle Leben in Berlin und Brandenburg umfassend ab und war mit Beiträgen, Kommentaren und als Gesprächspartnerin eine feste Größe für alle Kulturprogramme der ARD. Michael Götschenberg ist der Experte für Terrorismus und Innere Sicherheit. Aus dem Hauptstadtstudio berichtete er auch 2015/2016 über islamistischen Terrorismus, Rechtsextremismus, sowie über den Verfassungsschutz und den BND. Die multimediale Sportredaktion des rbb übernahm für sämtliche ARD-Radioprogramme 2015 die Federführung bei der Schwimm-WM in Kazan. Auch die Wirtschaftsredaktion des rbb berichtete kontinuierlich über wesentliche wirtschaftliche Entwicklungen und wichtige Unternehmen in Berlin und Brandenburg für die gesamte ARD. Am gemeinsamen ARD-Auslandskorrespondentennetz ist der rbb mit Korrespondenten in London, Mexiko, Peking sowie ab Mitte 2017 in Warschau vertreten.

### **Information in den rbb-Onlineangeboten und dem rbbtext**

Die Berichterstattung auf rbb-online.de bzw. rbb|24 war 2015 durch die steigenden Zahlen von Flüchtlingen aus Syrien, Irak und Afghanistan geprägt. In zahlreichen Beiträgen und verschiedenen Formaten berichtete die Redaktion über die Ereignisse und ihre Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft in Berlin und Brandenburg. 2016 stand im Zeichen der Wahl zum Abgeordnetenhaus in

Berlin. rbb|24 testete variantenreiche Formate in den sozialen Medien. Die Analysen und Ergebnisse wurden auf rbb24.de erstmals in einer Kooperation mit tagesschau.de präsentiert. Bei der gleichzeitig zur Abgeordnetenhauswahl stattfindenden Wahl zu den Bezirksverordnetenversammlungen setzte rbb|24 erstmals ein neues Wahlergebnismodul ein.

Auch in der Sportberichterstattung setzte der rbb erneut Online-Schwerpunkte, zum Beispiel mit regelmäßigen Livestreams der Eurocup-Spiele von Alba Berlin. Multimediale Reportagen über die Geschichte des Berliner Marathons, des Olympiastadions und die Vereinshistorie von Union Berlin boten ausführliche Hintergrundinformationen für Sportfans. Im Jahr 2017 wird für rbb|24 der 500. Jahrestag der Reformation ein wichtiges Thema seiner Berichterstattung sein. Schwerpunkt ist dabei die Berichterstattung vom Evangelischen Kirchentag im Frühsommer. Auch über die Bundespräsidenten-Wahl und die Wahl zum Deutschen Bundestag wird die Redaktion besonders umfangreich und facettenreich berichten.

Seine Informationsstruktur überarbeitet hat 2016 der rbbtext, er bietet seitdem ein übersichtlicheres Angebot. Nachrichten stehen nun unmittelbar nach Seite 100 zur Verfügung. Damit hat sich rbbtext dem ARD-Text angeglichen. Servicethemen wie das Wetter wurden besser gegliedert und strikter zusammengefasst. Der Teletext hat sich in den vergangenen Jahren der Konkurrenz durch stark zunehmende Nutzung von Tablets und Smartphones gestellt. Der stärker am Design von konventionellen Webangeboten angelehnte und via Internet übertragene HbbTV Teletext soll 2017/2018 weiterentwickelt werden. Inhaltlich soll er vervollständigt und grafisch an das entsprechende Angebot von ARDText angeglichen werden.

## **Information im Ersten und der ARD – vom rbb**

Die Redaktion ARD-aktuell des rbb lieferte auch 2015/2016 zahlreiche Berichte, Interviews und Live-Schalten aus Berlin und Brandenburg für sämtliche Tagesschau-Ausgaben im Ersten, die Tagesthemen, das Morgenmagazin, das Mittagsmagazin, das Nachtmagazin und Brisant sowie den ARD-Nachrichtenkanal tagesschau24. Schwerpunktthemen waren 2015/2016 die Berliner Wahlen, der Flughafen BER, die Berlinale, der Queen-Besuch und die Integration geflüchteter Menschen. Zudem spielten auch die Tarifverhandlungen bei der Bahn und im Öffentlichen Dienst eine wichtige Rolle. Mit zahlreichen Bundesverbänden und nationalen Organisationen führt ARD-aktuell mehrmals pro Woche Interviews im Auftrag anderer Landesrundfunkanstalten im In- und Ausland. Die Redaktion ARD-aktuell des rbb gehörte 2015 mit mehr als 38 Stunden Programm – ohne Sportthemen – zu den stärksten Zulieferredaktionen in der ARD. Auch in den Jahren 2017 und 2018 will die Redaktion von ARD-aktuell für die aktuellen Formate im Ersten in gewohnt hoher Qualität und Quantität berichten und das Berichtsgebiet Berlin-Brandenburg facettenreich abzubilden.

Das Magazin Kontraste repräsentiert die Informationskompetenz und den investigativen Anspruch des rbb im Ersten. Die regionale Kompetenz für die Hauptstadtregion wird sich auch in der zukünftigen Berichterstattung widerspiegeln. Grundlegende Probleme der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik werden dabei ebenso wichtig sein wie die Zukunftsthemen Energiewende und demografischer Wandel. Zu den Schwerpunkten von Kontraste im Ersten

gehörten im Berichtszeitraum die Auseinandersetzung mit Migrationsbewegungen und die Integrations- und Flüchtlingspolitik Deutschlands sowie die Anpassungsprobleme der Bundeswehr an die veränderten internationalen Einsatzbedingungen. Innenpolitisch stand die Auseinandersetzung mit anwachsendem Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Vordergrund. Für 2017/2018 hat es sich Kontraste zur Aufgabe gemacht, mit ihren profilierten Autorinnen und Autoren neue Bildsprachen zu entwickeln und seine multimedialen Angebote mit innovativen Darstellungsformen auszubauen. Investigative Recherchen und fundierte Hintergrundberichterstattung bleiben das Fundament des Politikmagazins.

Gemeinsam mit Radioprogrammen des rbb sowie rbb | 24 will die Redaktion die publizistische Strahlkraft des rbb als regionaler Informationssender mit überregionaler Bedeutung stärken. Mögliche Themenschwerpunkte bilden der wahrscheinliche Einzug der AfD in weitere deutsche Parlamente sein, die Reaktionen der anderen Parteien und die Auswirkungen auf Bürger- und Freiheitsrechte. Zudem wird die Redaktion die Social Media- und Web-Angebote ausbauen und damit innerhalb der ARD für Kontraste eigene Schwerpunkte setzen. Im Januar 2018 jährt sich der 50. Gründungstag der Sendung.

Der rbb hat 2015 mehr als 20 Dokumentationen, Dokumentarfilme, Dokumentar-Dramen und dokumentarische Events in Das Erste eingebracht – davon 13 als federführende Anstalt, acht als Ko-Partner. 2016 kamen Dokumentationen wie „Schatten des Krieges“ hinzu sowie zwei weitere Staffeln der Reihe Geheimnisvolle Orte. Für 2017 und 2018 werden im Ersten unter anderem die Charité, Flughafen Tempelhof, Wolfsschanze und Troja porträtiert. Auch

politische Dokumentationen des rbb wie „Ware Mädchen“ sorgten im Ersten für bundesweite Aufmerksamkeit. Beteiligt war der rbb auch an wichtigen Dokumentarfilm-Projekten wie „Der Hannover-Komplex“ und „Die Flüchtlingskrise – Wie schaffen wir das?“.

Gewohnt stark ist der rbb im Bereich Zeitgeschichte. - Der rbb war in der Quoten-Top-5 von Geschichte im Ersten mit drei Dokus vertreten: „Was wurde aus der NVA?“, „Was wurde aus der STASI?“ und „Honeckers Gastarbeiter“. Zudem hat sich der rbb an mehreren Doku-Dramen im Ersten beteiligt: „Meine Tochter Anne Frank“, „Die Klasse - Berlin '61“ sowie „Der Traum von Olympia“.

Für die politischen Dokumentationen Die Story im Ersten war der rbb an fünf Produktionen beteiligt: „Dunkles Deutschland“ zum Thema Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus schaffte, V-Mann-Land“ über Spitzel in der rechten Szene und „Die Spur der Troika“ zur Griechenlandkrise. Mit „Geheimsache Pontifex“ über den Vatikan im Kalten Krieg produzierte der rbb den erfolgreichsten Dokumentarfilm des Jahres 2015 im Ersten. Die ARD-Themenwoche „Heimat“ startete Anfang Oktober 2015 mit dem TV-Event „Deutschland. Dein Tag“, eine Koproduktion des rbb.

2017/2018 konzentriert sich der rbb im Ersten weiterhin auf die Genres Biopic und Doku-Drama. Nach Produktionen wie „Otto Weidt – Ein blinder Held“ oder „Meine Tochter Anne Frank“ wird sich der rbb an einzelnen ausgewählten Projekten beteiligen, wie „Mata Hari, Hitlers erster Feind“ oder „Die Unsichtbaren“. Mit „18 – Krieg der Träume“ wird ein serielles und multiperspektivisches Doku-Drama über die Zwischenkriegszeit 2018 im Ersten

ausgestrahlt. Weitere Produktionen sind angedacht, etwa über Kanzlerin Angela Merkel oder den Zusammenbruch des Kaiserreichs und die unvollendete Revolution im November 1918 in Deutschland. Fest eingeplant sind bereits „Wie starb Benno Ohnesorg?“ (AT), „Die Russische Revolution 1917“ sowie die internationalen Koproduktion „Friedensgespräche“. Auf dem Sendeplatz Story im Ersten wird unter anderem die investigative Dokumentation „Tod einer Polizistin“ zu sehen sein.

Der rbb unterstützte auch 2015/2016 das nachrichtliche Angebot des Ereignis- und Dokumentationskanals PHOENIX durch zahlreiche Reportagen und Dokumentationen. PHOENIX übernahm zudem live-Übertragungen des rbb zu herausragenden Ereignissen in der Region, wie etwa zum Staatsbesuch von Queen Elizabeth II. Die Unterstützung wird fortgesetzt.

### **3.2. *Bildung und Wissenschaft***

Der rbb setzt für seine wissenschaftlichen und bildungsspezifischen Programme eigene Produktionen oder Koproduktionen ein und übernimmt Formate aus dem Bildungsangebot anderer Sender. In den Jahren 2015/2016 bot die eigenproduzierte Sendung WissensZeit im rbb Fernsehen hochwertige Inhalte mit dem Ziel, diese auch für Lehrerinnen und Lehrer im schulischen Unterricht nutzbar zu machen. Das Themenspektrum reichte von historischen Hintergründen bis zu Fragen nach den Zukunftsperspektiven für Jugendliche unserer Region. Mit den Gräueltaten der Nationalsozialisten setzte sich die WissensZeit jeweils eine Woche im Januar auseinander (Holocaust-Gedenktag) sowie im November (Novemberpogrome). Auch aktuelle politische

Entwicklungen und Hintergründe beleuchtet die Redaktion. Anregungen für den Ethik- und Religionsunterricht geben Eigen- und Koproduktionen des rbb zu religiösen Themen, die weiterhin eine Konstante im Programm der WissensZeit bleiben sollen.

Seit September 2016 fasst der rbb seine wissenschaftsjournalistischen Sendungen unter der Marke rbb wissen zusammen. In den kommenden zwei Jahren soll die Redaktion über das rbb Fernsehen hinaus die Online-Angebote des rbb stärker prägen. Das facettenreiche Thema Wissenschaft soll von einem Kompetenzteam für verschiedene Ausspielwege aufbereitet werden. An relevanten Themen und aktuellen Fragen mangelt es nicht: Wie sieht es 20 Jahre nach der großen Oder-Flut aus? Was bedeuten 500 Jahre Reformation? Wie steht es um die Wölfe in Brandenburg? Wer berät wen in Wissenschaft und Politik – und warum? Was hat es mit Wasserstoff auf sich, ist er der Energieträger der Zukunft?

Das Bildungsprogramm des rbb hat in Partnerschaft mit dem Marketing und der Familienredaktion zu den ARD-Themenwochen 2015 und 2016 erneut die Aktion Schulstunde umgesetzt. Unter Federführung der Familienredaktion des rbb entstanden Fernsehsendungen mit dem kleinen Philosophen Knietsche zum Thema Heimat 2015 sowie zum Thema Zukunft der Arbeit 2016. Die 30-minütigen Fernsehsendungen „Hallo Heimat!“ und „Hallo Arbeit!“ wurden online von umfangreichem Unterrichtsmaterial begleitet. Die Aktion Schulstunde richtet sich deutschlandweit an Schülerinnen und Schüler von der dritten bis zur sechsten Klasse und kann fächerübergreifend im Unterricht eingesetzt werden. Auch Eltern können die Inhalte nutzen, um mit ihren Kindern zu den Themen ins Gespräch zu kommen. Außerdem ist das Angebot

über die Bildungsserver verschiedener Bundesländer abrufbar. Die Aktion Schulstunde wird 2017/2018 fortgesetzt und sichert damit die Begleitung der ARD-Themenwoche 2017 unter dem Arbeitstitel „Glaube“ mit einem umfangreichen Film- und Online-Angebot.

Aktuelle Ereignisse, Jahrestage und übergreifende Kulturveranstaltungen in der Region sowie Geburts- und Todestage großer Künstlerinnen und Künstler nimmt die Redaktion von kulturradio zum Anlass, im Programm wie auch online vertiefende Informationen in facettenreicher Form für eine wissenschaftliche Nutzung darzustellen. In den Jahren 2015/2016 begleitete kulturradio jeweils etwa 500 Ausstellungen und Veranstaltungen in der Hauptstadtregion und setzt dabei eigene Themenschwerpunkte. Die Aufgabe, jungen Menschen klassische Musik nahe zu bringen, übernimmt die „Klassik Lounge“. An jüngere Kinder richten sich die Kinderkonzerte im großen Sendesaal im Haus des Rundfunks sowie die Sendereihe „Klassik für Kinder“. Beide Reihen werden 2017/2018 fortgesetzt.

kulturradio hält intensiven Kontakt zu den Forschungseinrichtungen in der Hauptstadtregion und besetzt seine Rubriken „Wissen“ und „Hörerstreit“ mit herausragenden Expertinnen und Experten aus der Region. Der Wissenschaftsstandort Berlin und Brandenburg ist täglich im Vormittagsprogramm ein Thema. Erkenntnisse und Entwicklungen der Forschung stellt die Redaktion in Gesprächen und Reportagen vor. Zudem sendet kulturradio wöchentlich eine ausführliche Reportage in der Reihe „Kulturtermin“ zu diesem Themenkreis. Die Stundensendung „Perspektiven“ beleuchtet darüber hinaus einmal pro Woche komplexe wissenschaftliche Theorien. 2017/2018 wird sich kulturradio weiter der ständig wachsenden

Entwicklung des Wissenschaftsstandortes widmen. Auch die Feature-Redaktion des Kulturradio wird sich weiterhin wissenschaftlichen Themen zuwenden, um diese mit radiokünstlerischen Formen zu vertiefen. Im Online-Bereich wird Kulturradio sein Angebot zu Forschung und Wissenschaft mit den anderen Aktivitäten des rbb zu diesem Thema enger vernetzen.

Beiträge zur Bildung, insbesondere zur Aus- und Fortbildung, waren 2015/2016 auch fester Bestandteil des täglichen Fritz-Programms. Das junge Radio des rbb weist in den Nachrichten regelmäßig auf regionale Ausbildungsthemen hin und begleitet besonders Studienanfänger an Universitäten und Hochschulen im Sendegebiet.

Fritz präsentierte die beiden größten und besucherstärksten Bildungsmessen Deutschlands, die „EINSTIEG Berlin“ und die „YOU“ in der Messe Berlin – das Engagement will Fritz auch in den kommenden Jahren fortsetzen. An eigenen Messeständen bot das Programm multimediale, interaktive Präsentationen über Medienberufe und informierte über Praktika, Jobs und Ausbildungsmöglichkeiten im rbb. Ebenso unterstützt Fritz „Jugend debattiert“, die Landesfinale in Berlin und Brandenburg. Das Berliner Landesfinale moderierte ein Mitarbeiter von Fritz, das Programm stellte Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Podiumsdiskussion. Auch das Jugendforum „denk!mal“ wurde und wird von Fritz jährlich unterstützt. Bei diesen Projekten erinnern Schülerinnen und Schüler an die Jahrestage der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz und an die Opfer des Nationalsozialismus.

Beim Thema Verkehrserziehung engagierte sich in den vergangenen Jahren Antenne Brandenburg mit der Aktion „Brandenburg passt auf“ für einen

sicheren Schulweg für Erstklässler. Als Schwerpunkt zum Schulstart behandelt das Programm das Thema „Verkehrssicherheit“, um die Aufmerksamkeit von Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern regelmäßig zu schärfen. Dafür wirbt Antenne Brandenburg mit einer Plakatkampagne vor dem Einschulungstermin in Städten wie Spremberg, Senftenberg, Schwedt, Eisenhüttenstadt, Brandenburg an der Havel, Cottbus, Frankfurt (Oder) und Potsdam.

Über klassische Sendeplätze im Radio und Fernsehen hinaus stellen wissenschaftliche Themen im rbb zunehmend eine multimediale Querschnittsaufgabe für mehrere Redaktionen dar. Herausragende Beispiel im Berichtszeitraum waren die Projekte „Füchse in der Stadt“ sowie „Tristan“.

Die „Füchse in der Stadt“ Berlin untersuchten 2015 eine Kooperation der rbb gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung. Das „Citizen Science“-Projekt sammelte mit Hilfe von Zuschauerinnen, Hörern und Nutzer Fotos, Videos und Informationen rund um das Verhalten des Stadtfuchses. radioBERLIN 88,8 und das Fernsehmagazin zibb begleiteten das Thema. Zahlreiche Bilder sowie eine interaktive Karte waren auf einer Website zu verfolgen, Nutzer konnten ihre Beiträge selbst hochladen. Eine unterhaltsame Wissenschaftsshow im rbb Fernsehen bildete im Herbst 2015 den Höhepunkt des Fuchsprojekts. 2016 haben wir das Projekt erweitert: „Füchse & Co. - Wildtiere in der Stadt“ sammelt Informationen über alle wilden Tiere, die Menschen im Alltag in der Stadt begegnen.

Zum Dinosaurier-Skelett „Tristan“, das seit Ende 2015 die Hauptattraktion im Berliner Naturkundemuseum ist, berichteten radioBERLIN 88,8 und die

Abendschau regelmäßig. Das Berliner Landesprogramm beauftragte aus diesem Anlass eine 360°-Animation des lebendigen Dinosauriers, um gezielt Familien unter seinen Hörerinnen und Hörern anzusprechen. Eine Website sowie eine Webdoku versammelten Hintergrundinformationen. Zum Ausstellungsstart im Museum sendete der rbb exklusiv die Reportage „T. Rex - Ein Dino erobert Berlin“, in der das Skelett von der Ausgrabung über die Erforschung der Knochen bis zur Installation im Museum insgesamt neun Monate begleitet wurde. Auch darüber hinaus begleiteten Abendschau und BRANDENBURG AKTUELL in den Jahren 2015/2016 die Wissenschaft in der Hauptstadtregion regelmäßig und verfolgen diesen Anspruch für die kommenden Jahre.

Inforadio bietet in der Rubrik „Wissenswertes“ zweimal täglich Interessantes und Nützliches aus der Welt der Wissenschaft. Mit einem festen Stamm an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern namhafter Institutionen – wie dem Institut für Klimafolgenforschung in Potsdam oder dem Naturkundemuseum in Berlin – erörtert Inforadio immer dienstags aktuelle Themen aus der Wissenschaft. Freitags beantwortet die Wissenschaftsredaktion die „Wissenswertes Frage der Woche“. Darüber hinaus setzt Inforadio die Reihe „Forschung im Gespräch“ am Sonntag fort. Zu Gast ist jeweils eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler aus der Region. Das Programm hat sich bewährt und wird fortgesetzt. Es bildet nicht allein aktuelle Forschungsergebnisse ab sondern präsentiert zudem zahlreiche wissenschaftliche Institutionen im Sendegebiet. Im „Treffpunkt Wissenswertes“ – einer Kooperation mit den Technologiestiftungen Berlin und Brandenburg – diskutiert Inforadio auch 2016/2017 mehrmals im Jahr öffentlich mit Gästen aus der Wissenschaft.

Bei radioeins geht das populäre Wissenschaftsmagazin „Die Profis“ am Sonnabendvormittag Themen aus der Welt der Wissenschaft an; dabei wählt die Redaktion meist ungewöhnliche Blickwinkel. Das Themenspektrum soll auch 2016/2017 abwechslungsreich bleiben, im Berichtszeitraum reichte es von Hirnforschung bis Fußball, von Nano-Technologie bis zum Ozonloch.

Die medienübergreifend organisierte Redaktion Kirche und Religion im rbb bildet für den rbb und die ARD das religiöse Leben in der Region und darüber hinaus ab – sowohl tagesaktuell als auch hintergründig. Vertiefende Hintergründe bieten im kulturradio die Feature-Reihe „Gott und die Welt“ und „Das Gespräch“ sowie im rbb Fernsehen das Magazin „Himmel und Erde“ sowie weitere Reportagen. Große Resonanz verzeichneten auch 2015/2016 Themen, die soziale, religiöse und ethische Fragen miteinander verbinden.

Schwerpunkt 2015/2016 die Berichterstattung über den Islam und muslimische Gläubige. Diese Berichterstattung haben wir intensiviert und ausgebaut. Ein neuer Ansatz war in der Sendung „Himmel und Erde“ die Reihe „Auf Augenhöhe“, in der sich ein Einheimischer und ein geflüchteter Mensch, die sich vorher nicht kannten, begegneten und ihre Glaubens- und Lebenserfahrungen austauschten. Im Radio ist ein Tandem aus einem geflüchteten syrischen Journalisten, und einem deutschen, arabisch-stämmigen Journalisten gebildet worden. Als multimediales Projekt wurde „Zurück in die Armut“ realisiert: Eine Roma-Familie, die in einer einfachen, aber für sie paradisischen Unterkunft in Berlin lebte und deren Duldung auslief, und zurück in ihr Heimatdorf zog. Daraus entstanden Fernseh-, Radio und Online-Reportagen zum Beispiel für Abendschau und Inforadio.

2017 werden das Reformationsjubiläum und der Kirchentag in Berlin und Wittenberg Schwerpunkte sein. Zum Reformationsjubiläum ist die Redaktion an den großen Projekten der ARD-Kirchenkoordination beteiligt und produziert für das rbb Fernsehen unter anderem eine Dokumentation zur Lutherrezeption in der DDR. Die Berichterstattung über den Kirchentag wird in enger Kooperation mit dem MDR stattfinden. Es sind zahlreiche Sondersendungen vorgesehen, wie zusätzliche Live-Magazine, ARD-Poolberichterstattung und Foren in Zusammenarbeit mit Inforadio.

### **3.3. Service und Beratung**

Ein besonders wichtiges Thema im Programmbereich Service und Beratung des rbb ist Gesundheit. Die rbb PRAXIS, das erfolgreiche multimediale Gesundheitsangebot des Rundfunk Berlin-Brandenburg, wurde 2015/2016 erweitert. In der Sendung gibt es Live-Diagnosen im Studio, Live-Schalten zu Operationen und Studio-Aktionen. Das Themenspektrum reicht von Volkskrankheiten über Ernährungsberatung, Berichte aus der Hightech-Medizin bis zu Heilungschancen durch alternative Therapien. Das Team produziert außerdem tägliche Hörfunkbeiträge im Inforadio sowie einen servicestarken Online-Auftritt. 45-minütige Features und Reportagen ergänzen die Magazine derzeit viermal im Jahr. Die 90-minütigen „Praxis XXL“-Ausgaben widmen sich zweimal jährlich einem besonders populären Thema wie Herz- oder Augenerkrankungen. Ein Infoblatt zu jeder Sendung fasst die wichtigsten Informationen zusammen und kann kostenlos über die Service-Redaktion des rbb bezogen werden. Der Internet-Auftritt wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert: Neben Hintergrund-Informationen und Zusatz-

Interviews gibt es Mitmach-Aktionen, Video-Blogs und aktuelle Berichte. Die Hörfunk-Beiträge der rbb PRAXIS können seit Juni 2016 als Podcast über Inforadio sowie iTunes und Google Play abgerufen werden.

Das Team der rbb PRAXIS hat seit fast drei Jahren auch die inhaltliche Gestaltung des nachfolgenden Sendeplatzes am Mittwochabend um 21.00 Uhr, mit Gesundheits-Themen übernommen. Neben Übernahmen aus der ARD konnte das Praxis-Team zunehmend Eigenproduktionen realisieren: So sind in Zusammenarbeit mit der Redaktion Dokumentation und Zeitgeschehen 13 Folgen einer Doku-Soap aus dem Unfallkrankenhaus Berlin produziert und gesendet worden. „Auf Leben und Tod - das Unfallkrankenhaus Berlin“ erzählt Geschichten aus Europas modernstem Unfallkrankenhaus. Auch die Hörerinnen und Hörer von radioBERLIN 88,8 erfuhren von Geschehnissen und Menschen rund um das UKB. Im Herbst 2016 begannen die Arbeiten zu einer 6-teiligen Fortsetzung der Fernsehreihe. Anfang 2016 konnte unser Publikum zudem an acht Abenden Erfolge und Sorgen von Nachwuchsmedizinerinnen miterleben in „Auf Leben und Tod – Die jungen Ärzte“. Zu beiden Reihen sind umfangreiche Webdokus entstanden. „Das gesunde Dutzend“ ist ein unterhaltsames Listing-Format mit mittlerweile sechs Folgen. In dieser Reihe werden jeweils zwölf Gesundheits-Tipps gegeben und von Prominenten bzw. Medizinerinnen bewertet. In der Reihe „Die Wahrheit über...“ begibt sich die Redaktion auf medizinische Spurensuche zu heiklen Themen. 2017/2018 wird die Gesundheits-Redaktion weiter an der Profilierung der wöchentlichen Hauptabend-Sendung rbb PRAXIS arbeiten - auch optisch, mit neuem On-Air- und Studio-Design. Der Online-Auftritt wird weiter ausgebaut mit Web-Dokus, Dossiers und interaktiven Elementen. Im Verbund mit anderen Gesundheitsredaktionen der ARD möchte

sich die rbb PRAXIS am Aufbau einer Gesundheits-App beteiligen.

Fokussiert auf Verbraucherthemen hat sich radioBERLIN 88,8 mit der Weiterentwicklung seiner Expertenrunde und dem Einsatz von interaktiven Elementen. Besonders häufig behandelte das Team in den Jahren 2015/2016 die Themen Miet- und Wohneigentum, Verkehrsrecht und Familienrecht. In der wochentäglichen Sendung „Guten Morgen Berlin“ gab ein Verbraucherexperte seine Empfehlungen und beriet anschließend Hörerinnen und Hörern am Telefon. Ein Ombudsmann half in „Ihr Vormittag“ Hörerinnen und Hörern, die in Verbraucherfallen „getappt“ sind und stand auch nach der Sendung telefonisch zur Verfügung. Von Januar bis März 2016 hat sich radioBERLIN 88,8 mit dem Thema Sparen in der Programmaktion „Die Finanzchecker“ beschäftigt. Ein Verbraucherexperte überprüfte Verträge mit Energieversorgern, Telefon-, Versicherungs- und Sparverträge und ermittelte jährliche Einsparpotentiale. Eine Kooperation mit den Sendungen rbb UM4 und was! im rbb Fernsehen bildeten den Abschluss der achtwöchigen Programmaktion. Auch zur Aktion „Schatz oder Schätzchen“ wurde im April 2016 sowohl auf radioBERLIN 88,8 als auch im rbb Fernsehen eingeladen, im dritten Jahr der Aktion konnte rund 4.000 Menschen persönlich geholfen werden.

Mobilisiert werden Hörerinnen und Hörer auch in der sonnabendlichen Reihe „Unterwegs“ auf Inforadio. Die Reisesendung erkundet weltweite und regionale Reiseziele.

Wer sich für kulinarische Ausflüge interessiert, dessen Appetit regt die Sendung „Aufgegabelt“ an. Auch rbb UM4 konzentrierte sich auf schmackhafte

Höhepunkte aus der Region, Spitzenköche stellen ihre besten Rezepte für Berlin und Brandenburg zum Nachkochen vor.

Außerdem besuchte das Nachmittagsmagazin des rbb die tierische Nachbarschaft in den Berliner Zoos sowie Tiergärten in Brandenburg und bot Heimtierhaltern die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich in Interviews mit Tierärzten über die Gesundheit und das Wohlergehen ihrer Lieblinge zu informieren. Das besondere Verhältnis zwischen Mensch und Tier hat 2015/2016 die Sendereihe „Tier zuliebe“ in verschiedenen Reportagen unter die Lupe genommen. Dabei reichte das Themenspektrum vom Krötenretten über die Situation der Straßenhunde auf Kreta bis zum heiteren Film „Missverständnis Katze“, der sich einem der populärsten Haustiere widmet. Neben den jährlich sechs bis acht Reportagen realisierte die Redaktion zweiwöchentlich die Rubrik „Tierversmittlung“ in zibb und rbb UM4. In den vergangenen beiden Jahren konnten mehr als 400 Tiere vorgestellt und vermittelt werden. Die Redaktion wird die Reihe der tierischen „Missverständnisse“ fortsetzen, ebenso die Reportagen aus den Tierheimen der Region. Sie will zudem die Themen von „Tier zuliebe“ im Netz und im Radio ausbauen – parallel zum laufenden Angebot im Fernsehen.

Die Redaktion von zibb hat sich 2015/2016 weiterhin als Vorabend-Journal mit Verbraucher- und Freizeittipps positioniert. Bewährte Sendeformen wie der „zibb Sommergarten“ wurden mit Zuschauerinnen und Zuschauer einbindenden Aktionen kombiniert, wie „Janna sucht das Paradies“ oder „zibb summt“. Die Redaktion hat bereits im Frühjahr 2016 begonnen, ihre Sendung zu reformieren, dieser Erneuerungsprozess für zibb soll 2017 fortgesetzt werden. Künftig soll sich die Sendung inhaltlich noch deutlicher von den

Nachrichtensmagazinen Abendschau und BRANDENBURG AKTUELL unterscheiden. Die Themenbereiche „Freizeit“ und „Verbraucher“ sollen eine größere Rolle spielen und Spiele, Aktionen, Tests und Wettbewerbe zu regelmäßigen Gestaltungsmitteln der Sendung werden. Redaktionelle Abläufe werden verändert, Aktivitäten in sozialen Medien verstärkt. Im Herbst 2016 wurden das Studio- und Grafikdesign der Sendung überarbeitet. Zu den festen Größen im rbb Fernsehjahr zählt der zibb-Sommergarten. Die Redaktion arbeitet daran, diese spezielle Sendeform 2017/2018 weiterzuentwickeln.

Schwerpunkt in der rbb Gartenzeit war 2015 die Begleitung der Bundesgartenschau in der Havelregion. Darüber hinaus zeigte die Sendung zu jeder Jahreszeit, was Kleingärten oder Hinterhöfe, Terrassen oder Balkons erblühen lässt. Dazu gehört auch die Vorbereitung auf die Internationale Gartenausstellung, die im April 2017 in Berlin-Marzahn eröffnet wird. Weitere Themen wurden und werden in monothematischen Sondersendungen vertieft – etwa der Trend zum Selbstversorgen oder die wachsende Gartenlust der Großstädter.

Seit dem 31. Mai 1992 fahndet Täter – Opfer – Polizei erfolgreich in der Region nach Straftätern und setzt sich für die Sicherheit der Berlinerinnen und Brandenburger ein. 2017 soll das 25jährige Sendejubiläum gefeiert werden – mit Sondersendungen und einer „TOP-Nacht XXL“, in der an die spektakulärsten Kriminalfälle aus dem vergangenen Vierteljahrhundert erinnert werden soll. Darüber hinaus setzt die Redaktion die monothematische Reihe „Täter Opfer Polizei - Extra!“ für das Hauptabend-Programm fort. In den einzelnen Ausgaben werden große Kriminalthemen wie Einbruch oder Betrügereien facettenreich aufgearbeitet und in Studiogesprächen mit

Experten oder Opfern vertieft. Unter dem Arbeitstitel „Die letzten Zeugen“ sollen spannende rechtsmedizinische Fälle aufgegriffen und beleuchtet werden. Ab 2017 soll Täter – Opfer – Polizei mit seinen Sonderausgaben auch multimedial aus- und umgebaut werden. Bewährte Formate der sechs Radioprogramme werden fortbestehen.

Weniger kriminalistisch, aber nicht weniger relevant bereitet Antenne Brandenburg in unterschiedlichen Formaten Servicethemen als tagesbegleitendes Angebot kompakt und verständlich auf: Vom Gespräch mit dem Studiogast über telefonische Beratung auch nach der Sendung, bis zu Beiträgen und Interviews in verschiedenen Formen innerhalb des Tagesprogrammes und auch Online in Dossiers. Als Medienpartner der Bundesgartenschau im Havelland 2015 berichtete Antenne Brandenburg regelmäßig multimedial im Gesamtprogramm des rbb.

Auch Fritz bietet Beratung für jüngere Menschen in der Region. Sie können sich praxisnah beraten lassen auf der Sendestrecke „Bluemoon“, jeden Tag außer sonnabends ab 22 Uhr. Zu aktuellen Themen bietet Fritz punktuell die Möglichkeit für weitere Beratung – vor allem zu Finanzen, Bildungsmöglichkeiten oder Zwischenmenschlichem.

2015/2016 realisierte der rbb außerdem zahlreiche online-gestützte Beratungsprojekte: Die Webdokus und das Radiofeature zu Tatort Berlin, zu „Tafelsilber – 25 Jahre Nationalparkprogramm in Brandenburg“ sowie eine datenjournalistische Kooperation zur „OZON unterwegs“-Sendung vom 14. September zum „Verschwinden der Vögel – Artensterben in Brandenburg“. Ein

Social Media-Konzept entwickelte die Redaktion zur „OZON unterwegs“-Ausgabe „Käferforscher und Sternegucker – unentbehrliches Bürgerwissen“.

### **3.4 Unterhaltung**

Drei prominente Sendeplätze für fiktionales Programm zur Primetime im rbb Fernsehen zielen auf breite Akzeptanz bei den Zuschauerinnen und Zuschauern. Das Angebot haben wir 2015/2016 neu sortiert: Montag wurde zum **rbb** Tatort-Abend, der Donnerstag bot „Polizeiruf 110“ und „Krimi-light“, der Samstag populäre und deutschen Fernsehserien im Doppelpack. Der Mittwoch bot unterhaltsame Spielfilm mit Starbesetzung, der Donnerstag nach Stilbruch und den Kultur-Dokus einen Arthouse-Film. Der Samstag-Nacht-Spielfilm bot Filmunterhaltung zum Wochenende. Neu im Programmjahr 2016 war der tägliche Vormittags-Film.

Das rbb Fernsehen zeichnet sich zudem durch regional geprägte Unterhaltungssendungen aus. Das rbb Fernsehen bildete 2015/2016 große und populäre Events der Region ab, vom Karneval in Cottbus über den Christopher Street Day und den Karneval der Kulturen bis zu den Elblandfestspielen und der Silvesterfeier am Brandenburger Tor. Hinzu kam das „Das große Kleinkunstfestival“ im Berliner Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“. Auch die jährliche Gala zur Verleihung der Goldenen Henne, dem wichtigsten Medienpreis Ostdeutschlands, hat der rbb 2015 und 2016 übertragen. 2017 werden die populären Karnevalsproduktionen aus Cottbus „Heut steppt‘ der Adler“ und „Brandenburger Karnevalsumzug“ um eine 90minütige Dokumentation zu den Hauptprotagonisten der letzten Jahre ergänzt.

Der neue Comedy- und Satireplatz im rbb Fernsehen wanderte 2016 von Samstag- auf Sonntagabend. Mit der „Bühne 36“ holte der rbb eine Sendung ins Programm, die besonders junge Zuschauerinnen und Zuschauer anspricht. Neben der Fernsehausstrahlung im rbb und im Ersten wurde das innovative Format über die Mediatheken und Social Media-Kanäle des rbb angeboten. Die Comedy-Theater-Reihe „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ hatte ihre Premiere im Feiertagsprogramm 2016.

Sein tägliches Comedy-Format „Die Bürgels“ hat radioBERLIN 88,8 2016 eingestellt. Zum Abschied gab es eine Veranstaltung mit Fans im kleinen Sendesaal im Haus des Rundfunks. Den Comedy-Sendeplatz im Morgenprogramm nimmt seither die Kolumne von „Ospe und Wespe“ ein.

Für das Unterhaltungsformat „Kesslers Expedition“ ging es 2015 „Auf drei Rädern von Bayern an die Ostsee“, „Mit dem Postrad über die Alpen“ und „Mit Mops ans Meer“. 2016 führten Michael Kessler seine Expeditionen „Mit der Droschke nach Neuschwanstein“, „Mit Schwein am Rhein“ und „Auf Schwimmkufen um Berlin“ (AT). Neue Folgen für 2017/2018 sind in Planung.

Auf unterhaltsame Weise führte zudem Jörg Thadeusz in der Sendung „Preußisch Blau“ die Nachfahren märkischer Adelsgeschlechter zurück an die Orte ihrer Kindheit. Die Gesprächssendung THADEUSZ hatte 2015/2016 unter anderem Ursula von der Leyen, Michael Müller, Dietmar Woidke und Julia Klöckner zu Gast. Hinzu kamen Kulturgrößen wie Umberto Eco, John Irving, Armin Mueller-Stahl oder Roger Willemsen sowie Show-Stars um Roland Kaiser, Anke Engelke oder Thomas Gottschalk. THADEUSZ wird beständig weiter

entwickelt. Das Design wurde 2016 modernisiert und das Themenspektrum stärker an der Hauptstadtregion ausgerichtet. THADEUSZ und die Beobachter haben auch 2015/2016 monatlich die aktuelle Lage der Republik und der Welt analysiert. Als festes Beobachterteam haben sich die Journalistinnen und Journalisten Elisabeth Niejahr, Hajo Schumacher und Claudius Seidel bewährt; im September 2016 kam Özlem Gezer neu hinzu. Die Präsentation der Themen haben wir kontinuierlich weiterentwickelt. Seit Ende 2015 senden THADEUSZ und die Beobachter im neuen Design.

2015/2016 gab es im Sommerprogramm des rbb Fernsehen insgesamt neun Folgen der Gesprächssendung „Stadt, Rad, Hund – Unterwegs mit Bettina Rust“ zum Beispiel mit Monika Grütters, Anna Loos, Klaus Wowereit, Anne Will und Dieter Kosslick.

Jeden Tag bietet das rbb Fernsehen ein besonderes Kinder- und Familienprogramm mit Familienserien, „Unser Sandmännchen“, „Panda, Gorilla & Co.“, „NILS und die FernsehWecker“, sowie sonntags einen Familienfilm. Jedes Jahr stellt der rbb ein Feiertags- und Ferienprogramm für die ganze Familie zusammen, zum Beispiel den „Märchensommer“, das Märchenrätsel an den Adventssonntagen sowie den Thementag „Schenken Sie ein Märchen“. Im ersten Halbjahr 2016 feierte „Panda, Gorilla & Co.“ sein 10-jähriges Bestehen mit einer Extra-Sendung. Darüber hinaus wurde unter Federführung des rbb Familienprogramms 2016 die Kino-Koproduktion „Alpenbrennen“ gedreht. „Unser Sandmännchen“ konnte 2015 und 2016 sieben neue „Gute-Nacht-Geschichten“-Reihen mit insgesamt 83 neuen Folgen produzieren. Der traditionsreiche Sandmann geht digital neue Wege mit einer kostenlosen Sandmann-App.

In puncto Unterhaltung setzt der rbb 2017/2018 weiter auf Regionalität: Mit unseren Sendungen wollen wir in den kommenden beiden Jahren zeigen, was Künstlerinnen und Künstler in der Region leisten. Für Veranstalter in Berlin und Brandenburg bleibt der rbb ein wichtiger Partner. Das rbb Fernsehen wird auch in den kommenden Jahren neue, innovative Formate entwickeln. Ansprache und Auftreten bestehender Sendungen prüfen und verbessern wir ständig. Die Satire- und Kabarettkompetenz des rbb wollen wir stärken und mit attraktiven Programmangeboten jüngere Zuschauerinnen und Zuschauer erreichen.

Für Antenne Brandenburg war der Unterhaltungshöhepunkt des Jahres 2015 der 25. Geburtstag des eigenen Programms am 8. Mai in Cottbus: mit Antenne-Frühstück auf dem Klosterplatz Cottbus, Live-Sendungen und vielen Mitmach-Aktionen. Antenne Brandenburg unterstützt zudem Veranstaltungen im gesamten Bundesland durch Berichterstattung und Präsenz vor Ort. 2015/2016 waren darunter die Spreewälder Sagenacht, die Titanen der Rennbahn in Brück, der Karneval in Cottbus, das Baublütenfest in Werder, der Bunte Hering in Frankfurt (Oder), das Stadtfest Prenzlau, das Spargelfest Beelitz und das Deutsch-Polnische Frühlingsfest an der Neiße sowie das Dorf- und Erntefest in Paaren/Glien. Antenne Brandenburg berichtete auch von verschiedenen Stadtjubiläen, zum Beispiel 700 Jahre Bad Freienwalde, 800 Jahre Luckenwalde, 800 Jahre Rathenow, 850 Jahre Dom zu Brandenburg an der Havel, 700 Jahre Lübbenau, 750 Jahre Forst, 750 Jahre Schwedt. Wichtige Events waren außerdem die Ruder-EM in Brandenburg an der Havel und die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA).

Die 18. und 19. Tour de Prignitz fanden erneut mit über 4000 Radlern statt und führten durch jeweils sechs Orte im Nordwesten des Landes Brandenburg. Der

Karneval in der Lausitz war wieder ein wichtiges regionales Event für Antenne Brandenburg mit der Karnevalsgala „Cottbus Helau - Heut' steppt der Adler“ und dem „Zug der fröhlichen Leute“ mit eigenem Antenne Brandenburg-Wagen. Mit Läuferinnen und Läufern der rbb-Laufbewegung sowie Kolleginnen und Kollegen von Antenne Brandenburg und Journalistinnen und Journalisten von Radio Zachód in Zielona Góra ging ein erfolgreiches Team auf die 100 km-Staffellaufstrecke Cottbus – Zielona Góra.

Antenne Brandenburg war Medienpartner der Bundesgartenschau im Havelland 2015. Mit der Antenne Brandenburg-Sommerparty war das Landesprogramm erfolgreich unterwegs im Osten und Süden des Landes: zum Beispiel am Kiebitzsee Falkenberg/Elster oder in Senftenberg zum Hafenfest. Antenne Brandenburg bildete 2015/2016 eine Medienpartnerschaft mit dem Staatstheater Cottbus und präsentierte die „Theater & Musik in Pücklers Park“ sowie die „Folklorelawine“ in der Lausitz.

2016/2017 wird das Studio Cottbus Antenne Brandenburg bei Jubiläen sichtbar und hörbar unterstützen, etwa bei 40 Jahre Spreewaldfest in Lübben mit der Antenne Brandenburg-Sommerparty im September 2017. Die Karnevalsgala in der Stadthalle Cottbus mit Antenne Brandenburg und dem rbb Fernsehen ebenso wie der große Umzug mit eigenem Antenne Brandenburg-Wagen werden die rbb-Präsenz im Süden Brandenburgs weiter stärken. Das Studio begleitet auch erneut das Pfingstspektakulum „Spreewälder Sagenacht“ in Burg/Spreewald, bei dem das Sorbische National-Ensemble Bautzen die Sage auf dem sagemuwobenen Burger Schlossberg in Szene setzen wird sowie die Internationale Folklorelawine im Juni. Außerdem ist das Studio 2017 Medienpartner des 15. Internationale Springermeeting in der Lausitzarena

Cottbus und den 15. Spreewaldmarathon. Die Elblandfestspiele und die Potsdamer Schlössernacht stehen ebenfalls erneut auf dem Plan.

Musikalisch konzentriert sich das das Programm von Antenne Brandenburg weiterhin auf deutsche Schlager, Deutsch-Pop und deutsche Interpreten neben Oldies und internationaler Popmusik von den 70ern bis zum Jahr 2000. Auch 2017/2018 sendet Antenne Brandenburg aktuelle Hits, die zum Musikformat passen. Im „Boulevard am Sonntag“ sind zwei Stunden lang Stars zu Gast im Studio, 2015/2016 waren unter anderem Wolfgang Niedecken, Christian Berkel, Ulrich Noethen, Eva Matthes und die Band Silly dabei.

Speziell für Kinder sendet Antenne Brandenburg jeden Abend um kurz nach 19 Uhr Zappelduster, die journalistisch-unterhaltsame Sendung nicht nur für Kinder zwischen fünf und sieben Jahren. Mehrmals im Jahr geht die Sendung mit Puppentheater und Musik auf Tour. Im Januar 2016 feierte Zappelduster seine 6666. Sendung mit der Inszenierung des Hörspiels „Sechse kommen durch die ganze Welt“.

radioBERLIN 88,8 hat sich 2015/2016 musikalisch verjüngt. Im Mittelpunkt steht weiterhin die Popmusik aus den Jahren 1975-1985, die Lieblingsmusik der Zielgruppe der 50- bis 60-jährigen. Aktueller Hits laufen speziell in der „Drive-Time“ morgens und abends. Die erfolgreiche Reihe der radioBERLIN-Clubkonzerte wurde 2015/2016 fortgesetzt. Auch radioBERLIN 88,8 unterstützte im Berichtszeitraum zahlreiche Events – große publikumsträchtige Konzerte ebenso wie kleinere Veranstaltungen. Die radioBERLIN-Clubkonzerte erfreuen sich weiter großer Beliebtheit beim Publikum. radioBERLIN 88,8 sind mit „Mach mal ´ne Ansage“ und dem „Sonderzug nach Pankow“ zwei

öffentlichkeitswirksame Programmaktionen gelungen, die auch über die Stadtgrenzen hinaus Aufmerksamkeit erregten: radioBERLIN 88,8 sendete live von der ungewöhnlichen Fahrt, das anschließende Konzert im Ballhaus Pankow wurde ebenfalls übertragen. Die Reportage über das „Sonderzug“-Konzert zeigte das rbb Fernsehen. Mithilfe eines Live-Dossiers konnte man die Fahrt auch im Internet miterleben.

Die Verlegung der Sendung „Popsterne“ auf radioBERLIN 88,8 vom Sonntagabend auf den Dienstagabend führt zu einer besseren Verteilung der Talkelemente in der Sendung „Berlin am Sonntag“. Die Redaktion präsentiert Künstler aus den Bereichen Musik und leichte Unterhaltung, während in der kulturorientierten Sendung „Berlin am Sonntag“ Vertreterinnen und Vertreter des Berliner Kulturlebens zu Wort kommen. Etabliert hat sich das 2014 eingeführte Talkformat in der Sendung „Dein Vormittag“. Hörertalks zu aktuellen Themen der Stadt haben wir 2015/2016 weiterentwickelt.

radioBERLIN 88,8 war für den rbb auch 2015 und 2016 wieder an der ARD-Radionacht für Kinder beteiligt; die Themen waren „Genial! Die erfinderische ARD-Radionacht für Kinder“ und „Abgefahren! Die ARD-Kinderradionacht auf Zeitreise“. radioBERLIN 88,8 berichtete live vom Ü-Wagen über die Wachbleibepartys in Berliner Schulen und Bibliotheken.

2017/2018 wird radioBERLIN 88,8 den Comedy-Platz in seiner Morning-Show weiterentwickeln. Nach dem Erfolg der „Kieztouren“ und der „Bauzombies“ wird radioBERLIN 88,8 auch künftig gemeinsam mit der Abendschau auf solche Events außerhalb des Funkhauses setzen. Die „Kieztouren“ sollen nach Möglichkeit erneut stattfinden. Im Rahmen der IFA 2016 sendete radioBERLIN 88,8 täglich aus dem Messestudio die Sendung „Dein Nachmittag“ und am 6.

September 2016 realisierte radioBERLIN im Sommergarten die Familienveranstaltung „Otto für alle“. Für 2017 plant die Redaktion, auf der IGA in Marzahn-Hellersdorf sowie auf dem Kirchentag im Mai präsent zu sein.

Zu den Programmhöhepunkten bei radioeins zählte im Bereich Unterhaltung der vergangenen Jahre die Aktion „Freundliche Übernahme – Musiker machen Radio“. Unter diesem Motto moderierten ab Anfang Februar 2015 zwei Monate lang jede Woche prominente Musiker und spielten ihre Lieblingssongs: darunter Fritz Kalkbrenner, Jan Delay, Herbert Grönemeyer, Die Fantastischen Vier. Im Herbst 2016 setzte radioeins die Aktion mit internationalen Stars fort, wie den Pet Shop Boys, Moby, Charles Bradley, New Order, Jean-Michel Jarre und vielen anderen.

Zur Programmentwicklung gehörte auch der Ausbau von Live-Events, wie der abendliche Sommer auf dem Dach, der 2015 auf dem Dach des Stilwerks startete und 2016 vier Wochen lang auf dem Dach des Bikini Hauses stattfand. Die zweistündigen Live-Sendungen mit viel Musik wurden live übertragen. Ausgebaut wurde die Lounge-Konzert-Reihe in den eigenen radioeins-Redaktionsräumen: Jeweils 60 geladene Hörerinnen und Hörer erleben ein akustisches Konzert, das zeitgleich im Radio gesendet und auf der Website im Stream läuft. Künstlerinnen und Künstler<sup>88</sup> waren im Berichtszeitraum unter anderem Ludovico Einaudi, Dota, Charles Bradley, Lola Marsh und Adam Green. Im April 2016 wurden die radioeins-Sessions eingeführt. Dabei bekommt eine nationale oder internationale Band die Gelegenheit, in einem Berliner Studio an einem Tag drei Songs zu produzieren. Diese exklusiven Studioaufnahmen werden in die radioeins-Playlist aufgenommen und auf einer LP veröffentlicht.

radioeins sendete auch 2015/2016 sonntags die Gesprächssendung „Hörbar Rust“. Gäste waren Herbert Grönemeyer, Anton Corbijn, Tina Hassel, Wolfgang Bosbach, Miriam Meckel und andere. Der radioeins-Kommentatoren-Talk zur Lage der Nation im Tipi am Kanzleramt ist seit 2008 eine feste Größe im Veranstaltungsprogramm. Talkgäste waren 2015/2016 unter anderem Brigitte Fehrle, Lorenz Maroldt, Bettina Gaus sowie Hajo Schumacher und Florian Schroeder. Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war im April 2016 der kurzfristig organisierte Satire-Show-Talk zum Thema „Freiheit für Böhmermann!“ mit Grafiker und Rechtsanwalt Klaus Staeck, der Publizistin Ebru Tasdemir sowie den Satirikern Torsten Sträter und Oliver Kalkofe.

Das radioeins Parkfest im Park am Gleisdreieck fand 2016 bereits zum fünften Mal umsonst und draußen statt, mit Livesendungen, Konzerten, Theater, Kino auf der Wiese und der radioeins-Sportstunde. 2015 und 2016 wurde ein polnischer Abend veranstaltet. Sein 20-jähriges Programmbestehen wird radioeins 2017 im Park am Gleisdreieck, aber auch an anderen Orten feiern: mit der Aktion „20 Jahre radioeins, 20 Orte, 20 Events“ führt das Programm seine Hörerinnen und Hörer durch das gesamte Sendegebiet. Über das Jubiläumsjahr verteilt werden Konzerte, Lesungen, Partys und viele andere Events stattfinden in der Mercedes Benz Arena, dem Kleistforum in Frankfurt (Oder), dem Spreeparkgelände, der IGA 2017 und natürlich auch im Park am Gleisdreieck.

Fritz zeichnet weiterhin verantwortlich für verschiedene multimediale Projekte im Bereich der aktuellen Popmusik. Das Programm organisierte und realisierte 2015/2016 bei den ECHO Verleihungen die Berichterstattung für die ARD-Radioprogramme. Auch die Federführung für die Verleihung der ARD Radio

ECHOs in Zusammenarbeit mit den anderen Popwellen und jungen Programmen der ARD liegt bei Fritz. 2015 und 2016 war Fritz regionaler Medienpartner des „Eurovision Song Contests“, der bundesweit ein zunehmend jüngeres Publikum erreicht.

Die neun jungen Programme der ARD verleihen in Berlin jährlich den Nachwuchspreis „New Music Award“ vor einem großen Publikum. Fritz will auch in den kommenden Jahren die Federführung beider Veranstaltungen übernehmen. Ein weiteres, wichtiges Event im Fritz-Jahr ist die Veranstaltung der „Neuen DeutschPoeten“ im IFA-Sommergarten.

Seit Februar 2016 betreibt Fritz ein neues Sendestudio in Berlin Kreuzberg, das „Fräulein Fritz“. Hier werden seitdem wochentäglich die Musik-Spezialsendungen des Abends live produziert, freitags zusätzlich die „Radiofritzen am Nachmittag“ und die Talksendung „Bluemoon“. An zwei Tagen der Woche erweitert sich die Sendung mit sechs anderen jungen Programmen der ARD zum überregionalen Livetalk „Lateline“. Im Tagesprogramm kommen die Hörerinnen und Hörer ebenfalls zu Wort, so wird wochentäglich im „High Noon“ am Mittag das Tagesgeschehen diskutiert. Ziel ist es auch in den Jahren 2017 und 2018, besonders unterhaltsames Programm zu produzieren sowie junge Hörerinnen und Hörer noch direkter in das Programm zu integrieren.

Als einziges Radioprogramm der Region, das zuverlässig den gesamten Kanon der klassischen Musik bietet, erreicht kulturradio sowohl die traditionell eingestellten Musik-Liebhaber wie auch kulturinteressierte, neugierige Berlinerinnen und Brandenburger. Im Tagesprogramm liegen die Schwerpunkte

auf der Wiener Klassik, der Romantik und auch auf zugänglicher Musik des 20. Jahrhunderts. Am Abend bieten Spezialsendungen vertiefende Angebote zu außergewöhnlichen Stilen und Genres oder zu Weltmusik und Jazz. Dabei profiliert sich kulturradio ebenso durch hochwertige musikalische Live-Übertragungen.

Einen Stammplatz im Programm des kulturradio haben die Berliner Philharmoniker. 2015/2016 haben wir wieder das Europakonzert sowie das traditionelle Sommerkonzert aus der Berliner Waldbühne live übertragen. Beide Konzerte sind auch große Events für das rbb Fernsehen, Das Erste und 3sat. Bewährt hat sich die neue Sendeform „Nachtmusik“: Klassische Titel werden ohne Unterbrechung gespielt, „gemixt“ und ergeben eine anspruchsvolle musikalische Nacht-Stimmung für Klassik-Schwärmer.

Debatten zu kulturellen, politischen und wissenschaftlichen Themen fanden auch 2015/2016 täglich im kulturradio „Hörerstreit“ statt. kulturradio hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden Jahren die Debattenkultur in weiteren Radioformen zu pflegen.

Die Zusammenarbeit mit Berliner Institutionen wurde 2015/2016 erweitert. Mit den Berliner Philharmonikern wurde ein neuer Rahmen-Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Vereinbarung ermöglicht, auch komplexere Produktionen zu übertragen, wie zum Beispiel „Pelleas et Melisande“ von Debussy oder den „Tristan“ von Wagner. Eine ähnliche Zusammenarbeit ist mit der Staatsoper Berlin geplant.

Die „Galerienwanderung“ von kulturradio findet mittlerweile jährlich im September statt. Nachdem die Berliner Kunstszene ausgiebig erwandert worden ist, ist jetzt die Brandenburger Kunstszene in den Fokus gerückt. 2015 war das Cottbuser Kunstmuseum Dieselkraftwerk Ausgangspunkt, 2016 stand das Potsdam Museum im Zentrum. Frankfurt (Oder) und Brandenburg an der Havel sind als Ziele für künftige Galerienwanderungen im Gespräch. Der „Brandenburger Orgel-Monat“ ist jeweils im Oktober Thema bei kulturradio.

Ein neuer Veranstaltungstyp wurde 2015 im Rahmen der großen Botticelli-Ausstellung in der Berliner Gemäldegalerie erprobt: ein abendlicher Museumsbesuch mit Live-Musik. Diese Veranstaltungsart war so erfolgreich, dass es 2016 eine Fortsetzung in der Velazquez-Ausstellung in der Gemäldegalerie gab. Mit „Klassik für Kinder“ bringt kulturradio jungen Menschen jeden Sonntagmorgen die spannende Welt der Musik nahe - mit ernstesten wie komischen Geschichten, interessanten Reportagen und herausfordernden Rätseln. Im Tagesprogramm berichtet kulturradio regelmäßig über Kinder- und Jugendliteratur.

Tägliches Unterhaltungsprogramm für Kinder bietet der rbb mit dem Sandmann im Fernsehen und den Gute-Nacht-Geschichten in unseren Radioprogrammen. Unser Sandmännchen wird sich 2017 mit neuen Fahrzeugen durch neue Landschaften in 24 neuen Vor- und Abspännen bewegen, dazu kommen in fünf Reihen 110 neue Folgen für die Gute-Nacht-Geschichten. Eines der erfolgreichsten Internetangebote des gesamten rbb, die Seite „sandmann.de“, haben wir 2015 komplett überarbeitet. Sie funktioniert uneingeschränkt auf allen Endgeräten - vom Computer über das Tablet bis zum kleinen Smartphone. Die Sandmännchen-Homepage kommt dabei ohne Text

aus und kann auch von kleinen Kindern allein erkundet werden. In Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS wurde zeitgleich eine HbbTV-Anwendung für den Sandmann entwickelt. Seit Juni 2015 ist der Sandmann nun auch - neben Web und App für Smartphone und Tablet - auf dem Fernseher jederzeit erreichbar. Die sehr erfolgreiche Anwendung hat der rbb auch für Amazon Prime und Apple TV (in Vorbereitung) angepasst.

Darüber hinaus gestalten wir ein familiengerechtes Feiertags- und Ferienprogramm. OHRENBÄR – Radiogeschichten für kleine Leute heißt die traditionsreiche ARD-Gemeinschaftssendung unter Federführung des rbb: bei radioBERLIN 88,8, im digitalen WDR-Kinderradiokanal KiRaKa und auf NDR Info sowie auf [www.ohrenbaer.de](http://www.ohrenbaer.de). 2015 wurde die OHRENBÄR-Homepage runderneuert. Sie bietet barrierefrei multimediale Informationen rund um die Sendung und spielerische Elemente. Für interessierte zukünftige Autorinnen und Autoren gibt es Leitfaden und Konzeptpapier zum Format der Sendereihe zum Download. Auch bei Veranstaltungen in ganz Deutschland war der OHRENBÄR 2015 präsent: mit Lesungen im Sendegebiet und auf der Leipziger Buchmesse zur Präsentation von CD-Neuerscheinungen, Schulbesuchen im Tonstudio und Workshops zur kreativen Medienerziehung in Kooperation mit Bibliotheken. Im September 2015 feierte OHRENBÄR mit Kindern und ihren Familien im Kleinen Sendesaal sein großes Musik-Fest. 2016 stand der internationale OHRENBÄR-Schreibwettbewerb im Mittelpunkt.

Im Oktober 2017 stehen zwei Jubiläen an: Der OHRENBÄR feiert seinen 30. Geburtstag, Zappelduster begeht bei Antenne Brandenburg sein 20. Jubiläum.

Dazu touren die Moderatorinnen mit Musikern und den Zappelduster-Puppen durch das Land Brandenburg. Auch 2017 wird Zappelduster im Rahmen der Medienpartnerschaft mit Antenne Brandenburg das Festival der Musik- und Kunstschulen Brandenburg in Luckenwalde unterstützen und die Kinderbühne moderieren. Auch das Finale des bundesweiten Wettbewerbs „Die besten Vorleser Deutschlands“ findet beim rbb statt und wird für den KiKA aufgezeichnet. Zudem beteiligen wir uns am bundesweiten Vorlesetag unter dem Motto „Der rbb liest - Große für Kleine!“. Die Redaktion wird das Angebot im Family Entertainment stärken und ausbauen.

Die erfolgreichsten Produktionen im Unterhaltungsbereich für das Erste kamen auch 2015/2016 aus den Krimi-Reihen TATORT und POLIZEIRUF 110. Das neue Berliner TATORT-Team startete im März 2015 mit „Das Muli“, gefolgt von „Ätzend“, „Wir-Ihr-Sie“ und „Dunkelfeld“. Titel des ersten Falles 2017 für die neuen Berliner Kommissare Rubin und Karow ist „Amour fou“. Wie bisher werden 2017 und 2018 je zwei Berliner Tatorte pro Jahr produziert und gesendet.

Auch in der Reihe Polizeiruf 110 entstehen zwei Fernsehfilme pro Jahr. Im Frühjahr 2015 wurde „Ikarus“, die letzte Folge mit Polizeihauptmeister Horst Krause ausgestrahlt, der sich nach 17 Dienstjahren in den Ruhestand verabschiedete. Seine Nachfolger sind das erste deutsch-polnische Ermittler-Paar Olga Lenski (Maria Simon) und Adam Raczek (Lucas Gregorowicz), die grenzübergreifend ermitteln. Der Fall „Grenzgänger“ wurde am 20. Dezember 2015 in der ARD und bei TVP1 zeitgleich ausgestrahlt. Weitere Produktionen waren „Der Preis der Freiheit“ sowie „Muttertag“, der 2017 in der ARD

ausgestrahlt wird. Ebenfalls für 2017 ist die Ausstrahlung des Polizeiruf 110 „Vater, Mutter, Kind“ (AT) geplant.

2016 wurde der fünfte Film aus der Reihe um Horst Krause mit der Degeto produziert und im Ersten gesendet. „Krauses Glück“. Der rbb beteiligte sich außerdem im Herbst 2016 am TV-Event „Terror“. 2017 folgt die Romanverfilmung „Der König von Berlin“. 2017/2018 können wieder zahlreiche hochkarätige Kinokoproduktionen aus der LEUCHTSTOFF-Initiative in die ARD eingebracht werden, darunter „Als wir träumten“, „HEIL“ sowie „Unser letzter Sommer“. Darüber hinaus werden weitere Produktionen und Koproduktionen des rbb 2017/2018 im Ersten zu sehen sein, wie zum Beispiel „Mängelexemplar“, „Axolotl Blockbuster“ und „LOMO“ –The Language of Many Others“. Als Partner anderer Sendeanstalten ist der rbb an den Kinoproduktionen „Tschick“, „Die Habenichtse“, „Zazy“, „Westen“ und „Härte“ beteiligt. Unter dem Arbeitstitel „Die Heiland“ entwickelt der rbb derzeit sechs Folgen für eine neue ARD Hauptabend-Serie.

Auch abseits von fiktionalen Formaten trug der rbb 2015/2016 zur Fernsehunterhaltung im Ersten bei, zum Beispiel mit „Nuhr im Ersten – der Satiregipfel“ und weiteren Spezialausgaben mit Dieter Nuhr. Im Berichtszeitraum standen ihm auf der Bühne Künstler wie Torsten Sträter, Ingo Appelt, Andreas Rebers oder Sebastian Pufpaff zur Seite. Monika Gruber wird ab 2017 regelmäßig das Ensemble verstärken. Auch junge, hoffnungsvolle Kollegen wie Hazel Brugger, Masud oder Alain Frei schaffen vermehrt den Sprung zu „Nuhr im Ersten“. Seit 2015 bringt der rbb den satirischen Jahresrückblick jährlich ins Erste ein. Zur ARD-Themenwoche 2015 produzierte der rbb „Nuhr daheim“, 2016 folgte „Nuhr auf Arbeit“. Im Zuge der

Zusammenarbeit mit Dieter Nuhr entwickelte der rbb 2015 das Format „Nuhr ab 18“ mit 26 der vielversprechendsten Nachwuchskünstlerinnen und -künstlern der deutschen Comedy-Szene. Zur Konzentration auf das Genre Satire und Comedy im Ersten gehören der schrittweise Ausbau und die Weiterentwicklung der rbb-Sendungen mit Dieter Nuhr. Die Anzahl soll sich von bis jetzt 16 Sendungen, auf 20 Sendungen pro Jahr erhöhen. Auch für 2017 sind sechs Folgen „Nuhr ab 18“ geplant.

„Meine heile Welt“ war 2016 eine Neuentwicklung mit Michael Kessler. Schließlich lag 2016 die Federführung für die ARD Gemeinschaftsproduktion Der Deutsche Filmpreis - Die Gala beim rbb. Auch in den kommenden beiden Jahren wird der rbb die Unterhaltung im Ersten mit unverwechselbaren Programm-Marken ergänzen. Durch Sonderprojekte oder durch die Übertragung großer Veranstaltungen aus der Hauptstadtregion bietet sich zudem die Möglichkeit, die rbb-Präsenz im ARD-Gemeinschaftsprogramm zu stärken.

Das Familienprogramm im Ersten bereicherte der rbb 2016 im Tagesprogramm durch 55 neue Folgen der Zoo-Doku „Panda, Gorilla & Co.“ sowie 20 neue Folgen von „Zoobabies“. Zusätzlich sechs neue Folgen „tierisch gut!“ gezeigt.

2016 hatte der rbb erneut die redaktionelle Federführung für die ARD-Bühne auf der IFA und stellte dort auch die neuen Märchen aus der Reihe Sechs auf einen Streich vor. Das Familienprogramm des rbb wird 2017/2018 weiterhin für ARD und KiKA produzieren. „Sechs auf einen Streich“ soll fortgesetzt werden, auch der rbb plant ein neues Märchen. Die 26-teilige Animationsserie

„Geschichten aus 1001 Nacht“ geht 2017 mit einer Premiere im Ersten auf Sendung. Darüber hinaus wird sich der rbb wieder verstärkt durch gezielte Einbringungen aus dem Bereich „Factual Entertainment“ ins Familienprogramm von Das Erste einbringen – also mit unterhaltsamen, filmischen Dokumentationsformaten. Darüber hinaus wird das rbb-Familienprogramm beim Themenschwerpunkt 2017 „Anders sein, gemeinsam leben“ verschiedene Dokumentationen und Reportagen erarbeiten und sich als Ko-Partner an einer weiteren Staffel der Daily Doku „Durch die Wildnis“ beteiligen.

Für den Kinderkanal KiKa produzierte der rbb federführend die 20-teilige Dokusoap „Band Camp Berlin“. Hinzu kamen 2016 zehn neue Folgen des Doku-Formats für „Kinder Schau in meine Welt!“ Seit August 2015 ist die neue KiKA-Sendung „Timster“ auf Sendung, der rbb ist dabei verantwortlich für die Rubriken „Literatur“ sowie „Promis und Medien“. Die Kooperation soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden. Auch das Finale des Vorlesewettbewerbs im Studio in Berlin hat der rbb für den KiKA aufgezeichnet. Des Weiteren sind rund zehn Neuproduktionen pro Jahr für das Doku-Format „Schau in meine Welt“ in Planung.

### **3.5 Kultur**

Der rbb fördert Kultur im Sendegebiet aktiv. Als Medienpartner für Veranstaltungen, Ausrichter von Ausstellungen, Stifter für Wettbewerbe und Preise.

Darüber hinaus ist die Vermittlung von Kunst und Kultur eine Querschnittsaufgabe für alle Programme des rbb. Sowohl in der aktuellen Berichterstattung als auch in Magazinen, Talks und Sondersendungen informieren wir über kulturelle Ereignisse und Entwicklungen der Region. Das gilt für die Hochkultur, wenn die Berliner Philharmoniker zum Saisonabschluss in der Waldbühne spielen und das rbb Fernsehen, 3sat und kulturradio live übertragen. Ebenso sind Alltagskultur, Off-Kultur und Popkultur relevant für unser Programm. Ziel ist es, bei allen Zuschauerinnen und Hörern Interesse an Kultur zu wecken und die Lust auf Kultur zu fördern.

In rbb AKTUELL haben die Tipps für das Wochenende wöchentlich in der Spätausgabe ihren Platz. Auch auf unseren Internetseiten hat Kultur ihren festen Platz unter [rbb-online.de/kultur](http://rbb-online.de/kultur). Das wöchentliche Kulturmagazin

Stilbruch stellt aktuelle Kultur-Themen der Woche vor, porträtiert Künstlerinnen und Künstler und bildet Debatten ab und widmet sich popkulturellen Themen. Stilbruch entdeckt neue Kulturorte und ist dabei, wenn große Kulturereignisse anstehen. In 2015 hat das Kulturmagazin eine Sendung zusammen mit geflüchteten syrischen Journalisten produziert. In der Serie „Letzter Ausweg Flucht“ stellte die Redaktion zusammen mit radioeins, Fritz und Berliner Schauspielern Fluchtgeschichten vor.

Die Literatursendung Bauer sucht Kultur prägte auch 2015 und 2016 das Image des rbb als Kultursender. Das Team besuchte Künstlerinnen und Kulturschaffende in Brandenburg und zeigte, wie spannend und harmonisch Kunst, Kultur und Landleben in Brandenburg zusammengehen. Online und on air wird die Sendung mit den „Literaturagenten“ von radioeins

zusammengeführt. 2015/2016 waren Schriftsteller wie Eugen Ruge, Rafik Shami oder Martin Suter zu Gast. Für die Reihe Köche und Moor war Max Moor auch 2015/2016 mit Berlins Sterneköchen wie Hendrik Otto und Marco Müller unterwegs. Dreimal im Jahr produzierte der rbb im Berichtszeitraum die Sendung titel, thesen, temperamente für das Erste, während der Berlinale bringt der rbb eine ttt-spezial Sendung.

Die Redaktion Aktuelle Kultur brachte 2015/2016 erneut längere Formate in das rbb Programm ein. Darunter eine Reportage über Max Liebermann und die Wege der Provenienz-Forschung. In eigenen Stilbruch-Reportagen wurden der Theatersommer Netzeband, das UM-Kunsthospital in der Uckermark sowie das Filmfest in Eberswalde vorgestellt. Die Reportage „Geflüchtet und Angekommen“ stellte im September 2016 Künstler, Musikerinnen und Schriftsteller vor, die aus Syrien geflohen sind und sich nun in Berlin ein neues Leben aufbauen. Große Kulturereignisse wollen wir auch weiterhin in kurzen und längeren Formaten würdigen. Ein Beispiel ist der Umzug der Ethnologischen Museen in Dahlem in das Humboldt-Forum.

Das rbb Fernsehen widmete sich 2015/2016 außerdem dem 10-jährigen Bestehen von Barenboims Musikkindergarten, dem Amtsantritt des neuen Chefdirigenten des Rundfunkchors Berlin, dem 550. Geburtstag des Staats- und Domchors Berlin oder dem Beethoven-Zyklus der Berliner Philharmoniker. Das Open-Air-Event „Staatsoper für alle“ auf dem Bebelplatz haben wir live übertragen, ebenso das Silvesterkonzert, das Europakonzert und das Waldbühnenkonzert der Berliner Philharmoniker. Auch die Operngala für die Deutsche AIDS-Stiftung ist eine feste Größe im Programm. Das Berliner

Theatertreffen hatte erneut seinen Platz in den Programmen des rbb, ebenso wie das Auch das Filmfest Cottbus mit einer halbstündigen Sondersendung.

Auch 2017/2018 zählen das Silvesterkonzert, das Europakonzert und das Waldbühnenkonzert der Berliner Philharmoniker zu den festen Kulturereignissen im rbb Fernsehen und Radio, die wir europaweit zur Ausstrahlung anbieten. Der Abschied von Sir Simon Rattle als Chefdirigent der Berliner Philharmoniker und der Amtsantritt seines Nachfolgers Kirill Petrenko werden ebenso dokumentarisch und in Konzertübertragungen begleitet wie die Wiedereröffnung der Staatsoper Unter den Linden.

Besondere Tradition hat die Berlinale-Berichterstattung im rbb: direkt aus dem Berlinale-Studio im Festivalpalast und in den aktuellen Magazinen live vom Roten Teppich. Fernsehen und Radio arbeiten gemeinsam: für die rbb-Programme, die ARD, 3sat, ARTE, tagesschau24 und für zahlreiche Internet-Auftritte. Das rbb Fernsehen ist offizieller Medienpartner des Festivals und sendete täglich live aus dem Festivalpalast, die Abendschau, zibb und die täglichen Sondersendungen wurden vor Ort produziert. Die Berlinale, das Theatertreffen oder das Filmfestival Cottbus werden 2017/2018 erneut wichtige Termine für die Kulturberichterstattung des rbb bleiben. Dabei gilt es, immer wieder neue Formen zu suchen, um möglichst viele Hörerinnen, Zuschauer und Nutzer für diese Ereignisse zu interessieren.

Inforadio informiert werktäglich einmal pro Stunde in kompakter Form über regionale und überregionale Kunst und Kultur.

Das Kulturradio widmet sich umfassend dem kulturellen Geschehen in Berlin und Brandenburg. Vom Magazin am Morgen, den Kulturnachrichten, Rezensionen und Gesprächen über Klassische Musik, Neue Musik, Alte Musik bis zu Hörspielen und Konzertübertragungen richtet sich das Programm an alle Kulturinteressierten. Zu den Programmhöhepunkten gehörten 2015/2016 Serien zu den 100. Geburtstagen von Yehudi Menuhin und Emil Gilels. Die Jubiläumssendung für Eric Satie wurde von der Jazz-Redaktion gemeinsam mit der Redaktion für Neue Musik gestaltet.

Regelmäßig veranstaltet Kulturradio Events mit hohem Zuspruch, zum Beispiel die Kulturradio-Sommer-Lounge auf der Spree in Zusammenarbeit mit dem Club Watergate. Künstler wie Anna Prohaska oder David Orlowsky gaben auf einer schwimmenden Bühne an der Oberbaumbrücke ein sommerliches Open-Air-Konzert. Für die Arbeit mit jungen Künstlern wurde die neue Konzertreihe „Die Absolventen“ entwickelt: Die sogenannten „Klassen-Konzerte“ der beiden Berliner Musikhochschulen wurden live übertragen, Portraits der prominenten Hochschul-Professoren und Gespräche mit den jungen Künstlern gaben Einblicke in ihre Arbeit. Begleitet wurde diese Reihe von aufwändig gestalteten Multi-Media-Aktionen.

In der aktuellen Berichterstattung spiegeln sich bei Kulturradio die kulturellen Themen aus Berlin und Umgebung: Welches Ausstellungskonzept erarbeiten die Intendanten des Humboldtforums? Wie verändert sich das Theater, wenn Volksbühne und Berliner Ensemble ihre langjährigen Intendanten ablösen? Warum verzögert sich die Renovierung der Berliner Staatsoper? Die höchsten Klickzahlen auf kulturradio.de erreichten auch 2015/2016 Rezensionen zu Literatur, Konzert, Theater und Film.

Zu den weiteren Programmhilights von kulturradio gehörte der Thementag „Große Gefühle“, der die Bandbreite der menschlichen Regungen von Wut, Hass und Ekel bis zu Freude und Liebe aufgriff und musikalisch aufgeladen hat. Fester Programmbestandteil im Mai während des Theatertreffens war auch in den vergangenen beiden Jahren der Theatertag, an dem die kulturradio-Moderatorinnen und -moderatoren jeweils im Doppel mit Schauspielern - wie 2016 Dimitrij Schad und Maren Eggert - durch das Programm führten. Ebenfalls anlässlich des Theatertreffens sprach die Redaktion in einer öffentlichen Sondersendung aus dem Haus der Berliner Festspiele unter anderem mit Regisseur Herbert Fritsch und der Leiterin des Maxim-Gorki-Theaters, Shermin Langhoff. Eine weitere Sondersendung kam vom Studentenfilmfestival Sehsüchte aus Potsdam.

Für die Wiedereröffnung der Berliner Staatsoper am 3. Oktober 2017 bereitet kulturradio ein umfangreiches Programm vor. Im Frühjahr 2017 dirigiert Zubin Metha die Premiere bei den Festtagen der Staatsoper, auch diese soll live übertragen werden. Im Blick sind auch die großen Jubiläen 2018: der 100. Geburtstag von Leonard Bernstein sowie der 450. Geburtstag von Claudio Monteverdi. Ein weiterer Programmschwerpunkt von kulturradio im Jahr 2017 wird das „Lutherjahr“ mit dem 500. Reformations-Jubiläum sein. Hierzu sind Sendungen im Feature, den Märkischen Wandlungen und in der Reihe Kulturtermin vorgesehen. Weitere Jubiläen und Gedenktage werden im Abendprogramm insbesondere auf ihre Auswirkungen auf die Gegenwart thematisiert. Dazu gehören: Die Russische Revolution vor 100 Jahren, die Studentenproteste vor 50 Jahren, sowie der Prager Frühling und sein gewaltsames Ende. Vorgesehen sind für 2017 außerdem Sondersendungen zur

Pückler-Ausstellung im Schloss Babelsberg und dem Festival UNIDRAM in Potsdam, zur Berlinale und zur Buchmesse in Leipzig sowie zum jährlichen Filmfestival Cottbus, das dem osteuropäischen Film gewidmet ist.

Antenne Brandenburg ist 2015/2016 erneut Medienpartner vieler Konzerte und Konzertreihen in Brandenburg gewesen: beispielsweise der Brandenburgischen Sommerkonzerte, der Potsdamer Musikfestspiele und der Klassik am Hochofen in Eisenhüttenstadt. Außerdem begleitete das Programm die rbb-Ausstellung „Land, Stadt, Land“, die im Berichtszeitraum in Pritzwalk, Brandenburg/Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) Station machte.

25 Jahre Brandenburgische Sommerkonzerte waren für das Programm 2015 Anlass, den Klassiker auf Landpartie und die vielen Konzerte mit hochkarätigen Künstlern besonders zu würdigen. „Auf nach Breslau“ hieß eine Aktion von Antenne Brandenburg 2016: In der Europäischen Kulturhauptstadt im Jahr 2016 haben Hörerinnen und Hörer die Höhepunkte des Festjahres in der polnischen Metropole miterlebt. Antenne Brandenburg bietet zudem Bühnenauftritte für kleine und große Vereine sowie Ensembles oder Gemeinschaften vom Chor über Sport bis Tanz, zum Beispiel auf der Grünen Woche, auf Ortsjubiläen oder bei den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci.

Ein wichtiges Thema für Programmaktionen 2017 werden für Antenne Brandenburg das Luther-Jahr sowie die ARD-Themenwoche „Woran glaubst Du?“ sein, ebenso der Evangelische Kirchentag Berlin-Wittenberg. Für die Veranstaltung „Sound City“ 2017 in Luckenwalde plant Antenne Brandenburg eine Medienpartnerschaft. Außerdem plant das Programm, die Medienpartnerschaft mit dem Volkspark Potsdam fortzuführen sowie die

Kooperationen mit Brandenburger Kulturinstitutionen wie dem Hans-Otto-Theater, dem Kleist-Forum, den Uckermärkischen Bühnen Schwedt, dem Friedrich-Wolf-Theater Eisenhüttenstadt, dem Staatstheater Cottbus, dem Theater in Brandenburg an der Havel oder dem Potsdamer Nikolaisaal fortzusetzen.

Auch radioBERLIN 88,8 unterstützte 2015/2016 zahlreiche Konzerte in Berlin, zum Beispiel das Classic Open Air, Sting in der Waldbühne oder Tabaluga in der Arena am Ostbahnhof. Darüber hinaus baute das Programm seine Hörer-Konzerte im Kleinen Sendesaal zum Markenzeichen des Programms aus. radioBERLIN 88,8 wird auch 2017/2018 kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen durch Medienpartnerschaften unterstützen, zum Beispiel mit „Classic Open Air am Gendarmenmarkt“ und „Feuerblumen und Klassik“ im Britzer Garten. Ausbauen möchte das Programm seine Position als aktiver Kulturfaktor in der Stadt durch ein größeres Angebot im Bereich der radioBERLIN-Clubkonzerte im Kleinen Sendesaal des Haus des Rundfunks.

radioeins ist 2015 und 2016 erneut das Berlinale -Radio gewesen. Das Team koordinierte die Radioberichterstattung, sendete Kritiken, Interviews und Berichte rund um die Berliner Filmfestspiele. In Zusammenarbeit mit der Panorama Sektion der Berlinale vergab radioeins den Panorama Publikumspreis. radioeins wird auch 2017/2018 das Berlinale-Radio sein. Der Livestream des Berlinale Nighttalks wird weiter ausgebaut, für die Übernahme der Sendungen werden weitere Partner im Radio- und Onlinebereich gesucht.

Im November 2015 und 2016 war das „Festival des Osteuropäischen Films“ in Cottbus erneut Programmschwerpunkt auf radioeins. 2017/2018 wird radioeins

ebenfalls beim Filmfest Cottbus präsent sein. Zwei VJ-Reporter unterstützen die Berichterstattung, indem sie in ihren Videobeiträgen für radioeins.de hinter die Kulissen des Festivals schauen und die Stimmung der Besucherinnen und Besucher einfangen. Angestrebt wird auch, die erfolgreiche Reihe mit hochrangigen Schriftstellern und Musikern im Großen Sendesaal des Haus des Rundfunks fortzusetzen.

Die „Literaturagenten“ auf radioeins stellen wöchentlich Bücher und Hörbücher vor – Neuerscheinungen ebenso wie Neuentdeckungen. Seit 2015 veranstaltet radioeins große Lesungsevents im Haus des Rundfunks. Literaten wie T.C. Boyle, Umberto Eco und John Irving lasen auf Einladung von radioeins im ausverkauften Großen Sendesaal vor begeistertem Publikum. Im Anschluss sendete die rbb Sendung THADEUSZ jeweils ein Interview mit den Bestsellerautoren.

Fritz produzierte 2015/2016 in seinen Studios exklusive Radiokonzerte mit bekannten und (noch) unbekanntem Bands. Hörerinnen und Hörer konnten live dabei sein – im Studio, im Radio und Online. Diese erfolgreiche Reihe will das Programm fortsetzen. Fritz ist zudem weiterhin Teil der jährlichen, gemeinsamen Hörspielproduktionen der Kulturwellen und jungen ARD-Programme. Tipps zu den besten aktuellen Büchern und Hörbüchern finden wöchentlich im Tagesprogramm von Fritz statt, dazu werden regelmäßig Jugendtheater Projekte aus der Region vorgestellt. Weitere kulturelle Ereignisse wie die Berliner Fashion Week oder die Berlinale werden im Fritz Programm auch zukünftig aus der Perspektive junger Menschen begleitet und abgebildet.

Die rbb-Kulturredaktionen Hörspiel und Feature haben 2015/2016 gesellschaftliche Diskurse aufgegriffen und dabei mit Inhalt und Form experimentiert, beispielsweise mit Mischformen aus Dokumentation und Fiktion wie „Das Projekt bin ich!“ oder „Ich dachte, in Europa stirbt man nie“. Fünf Webdokus hat die Redaktion Künstlerisches Wort 2015/2016 veröffentlicht, beispielsweise „Im Zentrum des Menschenschmuggels“ über den libyschen Küstenort Zuwara, oder „Wettstreit in Stein und Beton“ über die Stadtplanungs-Schlacht zwischen Ost- und West-Berlin während des Kalten Krieges. Öffentliche Hörspielnächte zu aktuellen Ausstellungen vom Stadtmuseum Berlin im Ephraim-Palais widmeten sich 2015 dem „Tanz auf dem Vulkan“ über das Berlin der 20er Jahre sowie 2016 den „Tollkühnen Berlinerinnen“ in der Ausstellung „Berlin – Stadt der Frauen“. Diese Programmpartnerschaft zwischen dem Stadtmuseum Berlin und kulturradio soll unter dem Gesichtspunkt Bewegtes Hören im kulturellen Raum weiterentwickelt werden. Die Feature-Vorpremieren im ARD-Hauptstadtstudio mit hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den anschließenden Podiumsdiskussionen werden fortgesetzt, ebenso Veranstaltungen mit und in der Schaubühne Berlin, zuletzt „Nordkoreaner in Südkorea“.

Über seine aktuelle Kulturberichterstattung hinaus ist der rbb Absender herausragender dokumentarischer Events, Filme und Formate. Die Sendereihen Geheimnisvolle Orte mit mittlerweile mehr als 75 Produktionen sowie die Serie Bilderbuch stellen Regionen Brandenburgs und Bezirke Berlins vor. Die Reihe Bilderbuch wird in unregelmäßiger Folge durch eine besondere Facette ergänzt: Prominente aus der Hauptstadtregion führen die Zuschauerinnen und Zuschauer durch ihren Geburtsort, ihren Lieblingslandstrich oder ihren Heimatkiez. Vorbild für diesen Ansatz ist die Produktion „Mein Oderbruch mit

Thomas Rühmann“ aus dem Jahr 2016. Für die kommenden Jahre plant die Redaktion, die Reihe Geheimnisvolle Orte durch ein weiteres Format zu ergänzen.

Besonders erfolgreich war im Berichtszeitraum 2016 die Hochglanz-Produktion Berlin und Brandenburg von oben. Auf positive Resonanz stieß auch die Reihe „Ein Sommer in Brandenburg“, ein heimatkulturelles Roadmovie der besonderen Art. Im Jahr danach folgte die Produktion „Ein Sommer an der Spree“. 2017 macht sich das rbb-Team auf die Reise Im Sommer nach St. Petersburg. Unter der Rubrik „Berühmt in Berlin und Brandenburg“ sollen 2017/2018 die Lebensläufe und Geschichten von wichtigen Unternehmen und Familien aus der Region erzählt werden. Nach den guten Erfahrungen mit Roadmovies sollen die Heimaterkundung auf Straße und Schiene 2017/2018 mit weiteren Folgen fortgesetzt werden. Die „rbb Reporter“ werden sich weiterhin Land und Leuten zuwenden oder spannende Orte 24 Stunden lang porträtieren.

Traditionell engagiert sich der rbb als Förderer des Films gemeinsam mit dem Medienboard Berlin-Brandenburg in den Bereichen Spiel- und Debütfilm. Das gemeinsame Label LEUCHTSTOFF für alle Kinoproduktionen, an denen der rbb federführend beteiligt ist, hat sich inzwischen in den Jahren 2015/16 als starke Marke etabliert. Das fiktionale Angebot im rbb Fernsehen mit Spielfilm, Fernsehfilm, Serie – seit 2016 einem wöchentlichen Kurzfilmplatz – reicht von Arthouse bis Mainstream.

2015 hat der rbb seine neue Reihe „Debüt im rbb“ etabliert, hier liefen mit „Nachthelle“ und „Ich will mich nicht künstlich aufregen“ im Herbst 2016 zwei

aktuell fertig gestellte LEUCHTSTOFF-Produktionen. 2017 und 2018 werden in der Reihe „Debüt im rbb“ verstärkt LEUCHTSTOFF-Hochschulfilme gezeigt: „Ferien“ von Bernadette Knoller, „Meteorstraße“ von Aline Fischer, „Wir sind die Flut“ von Sebastian Hilger, „Fado“ von Jonas Rothlaender, „Anishoara“ von Ana-Felicia Scutelnicu.

Mit seiner Reihe „rbb movies“ engagiert sich der rbb seit 2005 für den Filmnachwuchs in der Hauptstadtregion. Wie bisher wurden 2015/2016 jeweils drei Kurzfilme mit der dffb und drei mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf hergestellt. Letztere umfassten im Berichtszeitraum die Titel „So schön wie Du“, „Route B96“ und „Tiger Girl“. Im April 2016 startete der rbb mit einem neuen Sendeplatz für Kurzfilme und zeigte zum Auftakt jene rbb movies, die in den vergangenen Jahren den renommierten Deutschen Kurzfilmpreis gewonnen hatten. Außerdem wurden rbb-Produktionen wiederholt und Kurzfilme der anderen Dritten Programme eingesetzt, vereinzelt auch Filmlicenzen angekauft. Ab 2017 wollen wir das Format rbb movies öffnen und Kurzfilme verschiedener Längen herstellen und serielle Strukturen zulassen. Die Nachwuchs-Förderung und die Niederlassung des Produzenten in Berlin bzw. Brandenburg bleiben als Entscheidungskriterium erhalten.

Das Filmprogramm im rbb Fernsehen begleitete 2016 die Berlinale, 70 Jahre DEFA sowie das erweiterte Sommerprogramm. Darüber hinaus wurde zur ARD-Themenwoche „Zukunft der Arbeit“ der Spielfilm „Lichter“ gesendet. Der rbb pflegt zudem eine traditionsreiche Partnerschaft mit den regionalen Filmfestivals dem Filmfestival Cottbus sowie dem Internationalen Studentenfestival „Sehsüchte“ und vergibt dort jeweils eigene, hochdotierte Festivalpreise.

Herausragende Ko-Produktionen des rbb im fiktionalen Bereich waren 2015/2016 „Halt auf freier Strecke“, die deutsch-israelische Komödie „Anderswo“ sowie „Schönefeld Boulevard“. Als Dokumentarfilme werden 2017/2018 unter anderem „Die Braschs“ von Annekatriin Hendel, „Berlin Bouncers“ (AT) von David Dietl sowie „Über Leben in Berlin“ (AT) von Rosa von Praunheim koproduziert. Volker Koepp plant nach seinem „Landstück“ nun ein „Seestück“. Auch die Langzeitbeobachtung „Die Liebe ist eine Baustelle“ (AT) von Judith Keil und Antje Kruska hat begonnen. Ebenso koproduziert der rbb internationale Dokumentarfilme, zum Beispiel „Exodus“ von Hank Levine oder „Fathers and Sons“ von Talal Derki und „Eingeimpft“ von David Sieveking.

3sat, der Gemeinschaftssender von ZDF, ORF, SRG und ARD mit kulturellem Schwerpunkt, sendete auch 2015/2016 die Bilderbuch-Ausgaben aus Berlin-Brandenburg. Hinzu kamen „Nuhr im Ersten - Der Satiregipfel“, „Bauer sucht Kultur“, Konzerte der Berliner Philharmoniker sowie Sendungen des Berlinale-Studios. Für die Thementage „Märchen“ lieferte der rbb seine „Sechs auf einen Streich“-Produktionen zu.

Am Gemeinschaftsprogramm ARTE D TV war der rbb 2015/2016 erneut mit vier Prozent Programmvolumen beteiligt. Besonderer Höhepunkt waren das schwarzweiß-Format Streetphilosophy. Andere Formate wurden mit kleinem Budget allein für die Online-Verbreitung produziert, beispielsweise Clips der Web-Serie „Stylish“ anlässlich der Fashion Week. In einer der allerersten 360°-VR-Reportagen ermöglichte die Redaktion Userinnen und Usern, sich in Flüchtlingsunterkünften umzusehen. Neue Perspektiven eröffnete auch die Aufzeichnung der Symphonie Nr. 2 in D-Dur von Brahms in einem alten

Kraftwerk. Noch mehr Resonanz erzeugte der klassische Dokumentarfilm „Rabbi Wolff“. Auch die Produktion „Botticelli“ anlässlich der Ausstellung in Berlin fand großen Anklang. Darüber hinaus gelang es der ARTE-Redaktion, Themen im investigativen Bereich zu setzen, zum Beispiel mit „Waffen für den Terror“, „Geheimakte Pontifex“ und insbesondere „Macht ohne Kontrolle: Die Spur der Troika“.

2017/2018 wird die Arte-Redaktion an den Dokumentarfilmen „Aquarela“ und „But beautiful“ mitwirken. Beginnend mit dem Reformationstag 2016 wird die „Neuerfindung der Welt“ gesendet. Die europäische Koproduktion „Das System Milch“ beschäftigt sich mit der Produktion unserer Lebensmittel. Weitere Dokumentationen erzählen vom Abstieg der Band „Tokio Hotel“ oder dem Aufstieg von „Barrie Kosky“. Ein mit der Deutschen Welle kooperierter Zweiteiler verfolgt die Erweiterung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Ein weiterer Teil wird die Eröffnung des Humboldt-Forums würdigen.

Die Redaktion ARTE im rbb beteiligt sich an der mit dem Medienboard kooperierten Initiative LEUCHTSTOFF und kofinanziert das Gros der dort produzierten Filme. Außerdem engagiert sich die Redaktion für zeitgemäße Angebote und will inhaltlich, formal und technologisch internationale Impulse aufgreifen, sowohl durch eine drastischen Verjüngung des bestehenden Netzwerkes aus Regisseurinnen, Produzenten und Redakteurinnen sowie mit einer Ausweitung um Partner aus dem Online-, Gaming- und VR-Bereich.

### **3.6. Europäische Integration**

Der rbb engagiert sich in besonderer Weise für die europäische Einigung und die Beziehungen zu den Ländern Osteuropas. Einen Schwerpunkt legen wir auf Verständigung und Austausch mit unseren Nachbarn in Polen. In Zeiten zunehmender anti-europäischer Affekte und Bewegungen ist die journalistische deutsch-polnische Kooperation unverzichtbar. Die Europäische Integration wird für die Programme des Rundfunk Berlin-Brandenburg auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema bleiben.

Politische Entwicklungen, gespiegelt in Alltagsgeschichten, kulturelle und interkulturelle Aktivitäten sowie neue historische Erkenntnisse und Fragestellungen und gesellschaftspolitische Diskussionen waren auch 2015/2016 Themen bei Kowalski & Schmidt im rbb Fernsehen. Besonders eng begleitete ein deutsch-polnisches Autorinnen-Team der Redaktion das in Berlin geplante Museum „Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung“. Zum Zeitpunkt der Eröffnung – vermutlich nicht vor 2018 – ist eine 45-minütige Dokumentation im Ersten geplant. Darüber hinaus hatte Kowalski & Schmidt 2015/2016 den humorvollen „Club der polnischen Versager“ sowie neue Protagonisten der populären „Kogel-Mogel“-Serie und weitere Folgen des „Polen-Knigge“ im Programm.

Für 2017 plant das rbb Fernsehen, die übrigen osteuropäischen Nachbarn häufiger zum Gegenstand von Reportagen zu machen: EU-Müdigkeit, Rassismus, Nationalchauvinismus – ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement für ein gemeinsames demokratisches Europa sind nicht allein in Polen zu beobachten. Ein weiteres Thema wird die Wahl eines neuen Bundespräsidenten sein, die in Polen traditionell mit besonderem Interesse beobachtet wird.

In seinem Regional-Journal auf Antenne Brandenburg berichtete das Studio Frankfurt (Oder) 2015/2016 regelmäßig in Reportagen, Studiogesprächen und Berichten über das Leben auf beiden Seiten der Oder. Verbraucherthemen, kulturellen Aspekte, Wissenschaft, Wirtschaft und Infrastruktur spielten ebenso eine Rolle wie innerpolnische politische Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die brandenburgische Nachbarregion. Aus diesen Beiträgen entstanden in der Folge auch Beiträge für Inforadio, radioeins und kulturradio.

Der Kontakt zum polnischen Fernsehen und Radio in der Grenzregion wurde ausgebaut. Die deutsch-polnische Berichterstattung ist durch die Gewinnung von Autorinnen und Autoren mit ausgezeichneten Polnisch-Kenntnissen verbessert worden. Das Studio hat 2015/2016 zunehmend Beiträge und Serien aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet für BRANDENBURG AKTUELL vorbereitet und produziert. Darüber hinaus recherchierte und drehte die Redaktion für Sendungen wie zum Beispiel KLARTEXT Themen über die Grenzregion. Von großem öffentlichem Interesse begleitet waren die Dreharbeiten für den neuen deutsch-polnischen Polizeiruf. Das rbb-Regionalmagazin THEODOR nahm sich 2015/2016 besonders häufig Geschichtsthemen an, die im heutigen Grenzraum verankert sind. Dabei ging der Blick weniger auf Trennendes in der Geschichte als auf die vielen deutsch-polnischen Verbindungen im Oder-Warthe-Gebiet.

Die rbb-Studios in Frankfurt (Oder) und Cottbus haben für die Radioprogramm und Fernsehsendungen des rbb das Geschehen beiderseits der Grenze ständig im Blick – und behalten ihren Auftrag 2017/2018. Neben aktuellen Themen sind regelmäßig deutsch-polnische Feste und Sportereignisse Thema, wie die

Deutsch-polnischen Musikfesttage in Frankfurt (Oder) und Zielona Góra. Das Studio Frankfurt (Oder) ist mit Radio Zachód im Gespräch, um gemeinsame abgestimmte Berichterstattung über beide Seiten interessierende Themen zu realisieren, ein regelmäßiger Informationsaustausch ist verabredet.

Das Team des ARD-Studios in der polnischen Hauptstadt produzierte auch 2015/2016 monatlich das feuilletonistische Magazin „Warschauer Notizen“ über wichtige politische Entwicklungen sowie den spannenden Alltag im Nachbarland Polen. 2017 werden die Kolleginnen und Kollegen in Warschau weiterhin ihre „Notizen“ über das Nachbarland berichten.

Auch in der Unterhaltung setzt das rbb Fernsehen auf gute Nachbarschaft: Geschichten aus dem deutsch-polnischen Grenzgebiet erzählt seit Dezember 2015 die Reihe Polizeiruf 110. In zwei Fernsehfilmen pro Jahr geht es um die deutsch-polnische Mordkommission bei Frankfurt (Oder), Kolleginnen und Kollegen beider Länder arbeiten zusammen. Der rbb hat der Entwicklung des ersten Films mit den Kollegen von Telewizja Polska S.A. kooperiert. Die Krimireihe wird auch 2017/2018 zweimal jährlich neue Fälle für Olga Lenski und Adam Raczek umfassen.

### ***3.7. Angebote für Sorben/Wenden - Bericht 2016/2016***

Der rbb begreift es als seinen besonderen Programmauftrag, das Leben der Sorben/Wenden im Radio, Fernsehen und Online widerzuspiegeln und damit zur Erhaltung der Sprache und Kultur beizutragen. Für sorbische/wendische

Hörerinnen und Hörer sendet das „Bramborske serbske radijo“ aus dem rbb-Studio Cottbus sendet sein Programm insgesamt elfeinhalb Stunden pro Woche: werktäglich am Mittag, eine Wiederholung am Abend sowie an Sonn- und Feiertagen über 90 Minuten.

Geschichte, Kultur, das Alltagsleben und aktuelle Informationen waren und bleiben Themen der sorbischen/wendischen Sendungen. 2015/2016 hat die Redaktion ihr Programm reformiert und aktualisiert und wird es in den kommenden Jahren ausbauen. Zwar nahm die Zahl der Muttersprachler im Sendegebiet jüngst ab, gleichzeitig steigt jedoch die Zahl von Hörerinnen und Zuschauern, die Sorbisch in Kindergärten und Schulen über das Witaj-Projekt erlernen. Die Redaktion und ihre eigene Musikproduktion trugen dieser Entwicklung Rechnung, beispielsweise in Form einer Zusammenarbeit mit dem MDR-Studio Bautzen, wo der Schwerpunkt der Produktionen bei Musik für das junge Publikum liegt.

Im Februar 2015 fand das 20. Jubiläumskonzert sorbischer Musik mit Schülerinnen und Schülern des Cottbuser Konservatoriums statt. Ebenfalls erfolgreich war das 11. Sonntagskonzert sorbischer Musik am 1. Advent 2015 in Schleife in der Mittellausitz. Seit 2016 unterstützt das sorbische/wendische Programm des rbb als Medienpartner größere sorbische Veranstaltungen in der zweisprachigen Lausitz. Auch 2017 und 2018 sollten auf diese Weise sorbische Kulturangebote und Veranstaltungen in der zweisprachigen Region Südbrandenburgs gefördert und wirksam mit dem Programm vernetzt werden.

Das rbb Fernsehen produzierte und sendete 2015/2016 jeweils zwölf Ausgaben der sorbischen TV-Sendung Łužyca: acht Magazinsendungen sowie vier

monothematische Produktionen. Darunter waren „Die Pyramide des grünen Fürsten – Pücklers Grab in Branitz“ und die Ausgabe zum „25. Festival des Osteuropäischen Films in Cottbus“. Am 18. April 2017 wird das sorbische Fernsehmagazin Łužyca 25 Jahre alt. Die Redaktion plant eine Dokumentation zur Geschichte unseres Magazins, auch das rbb-Regionalstudio Cottbus wird das Jubiläum begehen.

Auch zahlreiche sorbische/wendische Kultur-Institutionen feiern 2017 ihr 25-jähriges Jubiläum und geben Anlass zur Berichterstattung: darunter die Sorbische Kulturinformation, das Sorbische wissenschaftliche Institut und die Arbeitsstelle Bildungsentwicklung. Weitere Schwerpunkte werden die anhaltende Debatte um die Erweiterung des Siedlungsgebietes in Brandenburg sein, ebenso wie die Bemühungen um den Erhalt und die Revitalisierung der Sprache. Ein neuer Vorspann soll die moderne und jüngere Ansprechhaltung des Magazins unterstützen.

Für die Redaktion ist es entscheidend, neue Mitarbeiter mit sehr guten Sprachkenntnissen zu gewinnen. Zu diesem Zweck ist ein weiterer Workshop mit Schülerinnen und Schülern des Niedersorbischen Gymnasiums geplant, die Kontakte zum Institut für Sorabistik an der Universität Leipzig sollen intensiviert werden. Die multimediale Zusammenarbeit innerhalb der sorbisch-wenidschen Redaktion wurde deutlich verstärkt.

Ein wichtiges Projekt war und bleibt die Sicherung der sorbischen Wort- und Musik-Archive. Das Witaj-Projekt wird am im März 2018 bereits 20 Jahre alt, die ersten „Witaj-Kinder“ besuchen heute Universitäten. Dieser positive Trend spiegelt sich auch im Programm des rbb wieder: Das monatliche

Jugendmagazin BUBAK wird ausschließlich von Schülerinnen und Schülern bzw. Absolventen des Niedersorbischen Gymnasiums gestaltet. Dieses Angebot will die Redaktion 2017/2018 erweitern.

Die Stadt Cottbus als Trägerin plant die Gründung einer Stiftung, in der Sprachschule und Wendisches Museum zusammengelegt werden sollen. Das Museum wird 2017 nach längerer Umbauphase wiedereröffnet. Unsere Programme werden die Entwicklung dieser Institutionen begleiten.

### **3.8. Barrierefreie Angebote**

Der rbb möchte allen Menschen eine größtmögliche Teilhabe an seinem Programm ermöglichen. Das rbb Fernsehen erweiterte 2015/2016 seine Barrierefreiheit, indem es seine Programme vermehrt untertitelt: Der Anteil untertitelter Beiträge wuchs von 46 Prozent im Jahr 2014 auf 51 Prozent im Folgejahr. Einzelne Sendungen wie beispielsweise das Politikmagazin „Kontraste“ sind im Fernsehen und der Mediathek mit Gebärdensprache für Gehörlose zu sehen. Der untertitelte Programmanteil im linearen Programm und in den Mediatheken des rbb soll in den Jahren 2017 und 2018 auf mehr als 60 Prozent gesteigert werden.

Vorreiter in der ARD ist der rbb mit seiner HbbTV-Anwendung zur Personalisierung von Untertiteln: Fernsehzuschauer können Untertitel in Schriftgröße, Position und Hintergrund an die eigenen Bedürfnisse anpassen. Im Frühjahr 2016 wurde die TV-App im ARD Play-Out-Center für die gesamte

ARD mit verbesserter Benutzeroberfläche, ARD-konformem Design und verbesserter Barrierefreiheit neu gestaltet und ARD-weit eingeführt. Auch in den ARD-Mediatheken können die Nutzer nun Größe und Position ihrer Untertitel selbst bestimmen. Der HbbTV-Untertitelplayer für die Mediatheken wurde in Zusammenarbeit der rbb Innovationsprojekte und der Gemeinschaftseinrichtung ARD.de beim SWR im EU-Projekt HBB4ALL entwickelt. Der neue Service wird mittelfristig auch in den Mediatheken von HR, SWR, WDR und MDR angeboten. Die Entwicklung beider Untertitel-Anwendungen fand in enger Kooperation mit den Behindertenverbänden in Berlin und Brandenburg statt. Auch die Begleitung von Gebärdensprache über eine HbbTV App soll 2016/2017 möglich werden.

Im Online-Bereich weitete der rbb sein barrierefreies Angebot ebenfalls aus: Seit 2016 erscheinen alle Onlineangebote im responsiven Design mit barrierearmem Zugang. Techniken wie Voice Over und TalkBack sind sowohl auf den Websites, als auch in den mobilen Apps des rbb integriert. In der im April 2016 veröffentlichten rbb | 24 App ist zudem eine Schriftvergrößerung und Vorlesefunktion integriert.

Im EU-Projekt HBB4ALL der rbb Innovationsprojekte wurden mehrmonatige Tests von Gebärdensprachvideos im Fernsehen mit 30 gehörlosen Menschen durchgeführt. Daraus wurden 2016 Richtlinien zur Gestaltung und Produktion erarbeitet. Ebenso wurde die Technologie Clean Audio anhand einer Entwicklung des Instituts für Rundfunktechnik (IRT) von 30 schwerhörigen Menschen über die rbb Mediathek getestet. Geprüft wird darüber hinaus, ob das Familienprogramm „Unser Sandmännchen“ eine regelmäßige Gebärde für sein Online-Angebot erhalten kann.

Schließlich sieht sich der rbb auch als Unternehmen sich in der Verantwortung für Barrierefreiheit und Inklusion. Den gesetzlich vorgeschriebenen Anteil von Arbeitnehmern mit Behinderung überschreitet der rbb mit einer Quote von derzeit 5,38 Prozent.

#### **4. Integration: Chance für den rbb und seine Programme**

Durch seine Angebote trägt der Rundfunk Berlin-Brandenburg bei zur Zusammengehörigkeit, nicht allein im vereinten Deutschland, sondern auch zur Förderung der gesamtgesellschaftlichen nationalen und europäischen Integration in Frieden und Freiheit sowie zu einer Verständigung unter den Völkern.

##### ***Geflüchtete Menschen in Berlin und Brandenburg***

2015 wurden in Deutschland rund 1,1 Millionen Menschen auf der Flucht registriert. Gegenüber dem Vorjahr kamen etwa fünfmal mehr Menschen, die meisten aus dem Bürgerkriegsland Syrien. Größere Gruppen von Zuwanderern stammen aus Albanien und dem Kosovo, dem Irak, Afghanistan und Pakistan. Die Gründe für Zuwanderung sind vielfältig: Bürgerkrieg, Terror, Verfolgung, Perspektivlosigkeit gehören dazu. Von 79.000 Geflüchteten, die 2015 in Berlin registriert wurden, blieben rund 54.000 in der Stadt. In Brandenburg waren es im selben Zeitraum 47.000 Menschen, von denen rund 28.000 blieben. 2016 kamen spürbar weniger in Berlin und Brandenburg an.

Diese Situation war und ist eine besondere Herausforderung auch für die Berichterstattung des rbb in den Jahren 2015/2016 und darüber hinaus: Mit Sondersendungen, zusätzlichen Programmangeboten und Hintergrundinformationen berichtet der Rundfunk Berlin-Brandenburg aktuell, differenziert, vielfältig und unabhängig über Ankommende und deren Situation in Berlin und Brandenburg. Ob Inforadio oder Antenne Brandenburg, die

Regionalstudios in Cottbus und Frankfurt (Oder), die täglichen Regionalmagazine Brandenburg aktuell und Abendschau – der rbb war und ist vor Ort.

Die Berichterstattung zum Thema deckte unterschiedlichste Genres und Formen ab: Zur aktuellen Lage sendete das rbb Fernsehen ein **rbb spezial** am 11. August 2015, ebenso zwei Wochen später nach dem Brandanschlag auf eine Flüchtlingsunterkunft in Nauen. Hinzu kamen unter anderem die Dokumentation „Land in Sicht“ im rbb Fernsehen am 7. Oktober 2015, das Kulturradio-Hörspiel „Ich dachte, in Europa stirbt man nie am 8. Januar 2016, das Online-Tagebuch auf radioberlin88.8 „Wie sich mein Kiez verändert“, die Web-Dokumentation „Endlos warten auf den Start ins neue Leben“ auf rbb24.de oder die Reihe „Geflüchtete Künstler“ im Sommer und Herbst 2015 auf Kulturradio. Die rbb-Sportredaktion produzierte die Reportage „Welcome United – Kein Team wie jedes andere“ im September 2015 und berichtete mehrfach über die aus Syrien geflüchtete 18-jährige Schwimmerin Yusra Mardini, die bei den Olympischen Spielen in Rio des Janeiro 2016 im internationalen Refugee Team startete und seit 2015 in Berlin lebt und trainiert.

Die rbb-Abendschau produzierte 2015 und 2016 jeweils eine Sonderausgabe in arabischer Sprache. Sie bieten eine erste Orientierung für Neuankommende und wichtige Informationen über das Leben in Berlin. Seit September 2015 produzieren Kolleginnen und Kollegen der rbb-Fremdsprachenredaktionen in Berlin für Funkhaus Europa werktags das „Refugee Radio“ – ein Programmangebot auf Arabisch und Englisch für Menschen, die in Deutschland ihr neues Zuhause gefunden haben. Seine Themenschwerpunkte reichen von

Informationen über die aktuelle Situation Geflüchteter in Deutschland bis zur politischen Diskussion über sie. Dazu gibt es Serviceangebote zu Gesundheit, Recht, Integration, ehrenamtlichen Initiativen und Wissenswertem zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Deutschland.

Neben seinen Fernseh- und Hörfunkprogrammen kommt den Online-Angeboten der ARD eine wichtige Ratgeber-Funktion zu. Dort finden sich zahlreiche Informationen über Politik und Gesellschaft in Deutschland auf Deutsch, Englisch und in einfacher Sprache. Links, Adressen und Ansprechpartner zu Sprachkursen und zu Wohnungssuche werden gebündelt aufbereitet. Nachrichten auf Englisch und Arabisch oder Kindersendungen mit Untertiteln auf Dari, Arabisch und Kurdisch runden das Angebot ab. Der rbb bietet zudem das spezielle Format „Deutsch lernen mit Untertiteln“ unter [www.rbb-online.de/fernsehen/untertitel\\_angebot/index.html](http://www.rbb-online.de/fernsehen/untertitel_angebot/index.html).

Auch als Unternehmen übernimmt der Rundfunk Berlin-Brandenburg Integrationsverantwortung. Mitte des Jahres 2015 gründete sich innerhalb der Belegschaft eine Arbeitsgemeinschaft Flüchtlinge. Sie bot den Standort-nahen Unterkünften – dem ICC in Berlin und der Sandscholle in Potsdam – ihre Unterstützung an. Für die Bewohner der temporären Flüchtlingsunterkunft Sandscholle organisierte die AG eine Willkommensfeier sowie eine Spendenaktion.

### ***Vielfalt im Programm***

Vielfalt ist im rbb kein randständiges Themenfeld sondern programmliche und unternehmerische Querschnittsaufgabe. Berlin und Brandenburg sind Heimat

für eine außergewöhnliche Vielfalt an Menschen: Frauen und Männer, alt und jung, arm und reich, Menschen mit und ohne Behinderung, unterschiedlicher Nationalität und ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Orientierung und Identität, allein oder in Partnerschaft, in facettenreichen Lebenswelten. Ob Abendschau, Brandenburg aktuell, zibb, Antenne Brandenburg, Fritz oder rbb|24: Die gesellschaftliche Vielfalt in der Hauptstadtregion findet sich täglich in allen Programmen.

Multimediale programmliche Höhepunkte aus diesem Themenbereich waren 2015 und 2016 die Sondersendungen vom Karneval der Kulturen und zum Christopher Street Day. Mit einer mehrstündigen Live-Sendung berichtete radioeins vom bunten Umzug zwischen Hermannplatz und Mehringdamm, präsentierte interessante Studiogäste und eine musikalische Reise um den Globus. Das rbb Fernsehen zeigte die schönsten Bilder des Tages mit Porträts von Berlinerinnen und Berlinern und ihren Wurzeln in aller Welt. Zum CSD berichtete radioeins vier Stunden live von der traditionellen Parade, die auf die Rechte homo-, trans- und intersexueller Menschen aufmerksam macht. Radioeins.de und rbb24 boten einen moderierten Video-Livestream, das rbb Fernsehen zeigte einen Zusammenschnitt der Parade. In zusätzlichen Beiträgen ging es um die Ehe für alle, eine Stadtführung durch das schwul-lesbische Schöneberg der 1920er Jahre sowie um queere Menschen aus der ganzen Welt.

Das Porträt „Jonas ganz groß“ im rbb Fernsehen begleitete den kleinwüchsigen, gerade zwölf Jahre alt gewordenen Jonas, das Kulturradio-Feature „Wo ist der neue Mann?“ setzte sich mit Erkenntnissen der Männerforschung auseinander. Mit dem Weg vom friedlichen Islam zum radikalen Islamismus beschäftigt sich die Dokumentation „Dschihad in den Köpfen“. Auch das Polit-Magazin Klartext

beschäftigte sich 2015 kontinuierlich kritisch mit verschiedenen Diversity-Aspekten, beispielsweise mit dem „Reizthema Kopftuch“. Die für rbb24 realisierte Online-Reportage „Der große Preis“ erzählte die Geschichte über den beinamputierten Ex-Formel-1-Rennfahrer Alex Zanardi, seine paralympische Karriere und seine Rückkehr nach Berlin.

Regelmäßig widmen sich unsere tagesaktuellen Programme dem Alltagsleben von Menschen mit Behinderung und stehen mit Serviceinformationen oder Expertenrunden zur Seite – 2015/2016 beispielsweise in zibb und Inforadio. radioBERLIN 88,8 bietet zwei Mal täglich einen Verkehrsservice für Menschen mit Behinderungen, dieser Service ist auch unter [radio-berlin.de](http://radio-berlin.de), im rbbtext sowie auf [inforadio.de](http://inforadio.de) zu finden. Fritz und Inforadio weisen auf ihrer Homepage auf nicht funktionierende Aufzüge in S- und U-Bahn-Stationen hin. Zudem gibt es Veranstaltungstipps und andere Informationen von Hörgeschädigten für Hörgeschädigte im rbbtext und rbb|24. Der Service „Lesen statt Hören“ findet sich im rbbtext auf der Seite 720.

Der rbb wird 2017 und 2018 weiterhin gesellschaftliche Vielfalt in seinen Programmen spiegeln und im Unternehmen umzusetzen. Die regionale Vielfalt im Sendegebiet soll ein thematischer Schwerpunkt der kommenden Jahre sein. Zudem entwickelt der rbb im Rahmen der ARD-Themenwoche Glaube 2017 spezielle Programmprojekte.

### ***Diversity im Unternehmen***

Im rbb schlossen sich 2015 Kolleginnen und Kollegen zum Netzwerk Vielfalt zusammen. Ihr Ziel: auf das Thema Vielfalt aufmerksam machen und Impulse

für das rbb-Programm geben. Das Netzwerk Vielfalt hat 2015 den internen Medienpreis für Vielfalt AMIKO in neuer Form ausgeschrieben: Ausgezeichnet werden Fernseh-, Hörfunk- und Online-Beiträge, die sich auf originelle und differenzierte Weise mit dem Themenfeld Diversity auseinandersetzen und stereotype Sichtweisen verändern. Amiko bedeutet in Esperanto Freund. Der Preis ist Botschafter für eine offene Gesellschaft, für Akzeptanz, Chancengleichheit und Vielfalt.

Diese Programmbeiträge aus dem Jahr 2015 wurden prämiert: In der Kategorie Fernsehen das Kulturmagazin Stilbruch für ihre gemeinsame Sendung mit syrischen Journalisten und Künstlern am 10. Dezember. In der Kategorie Hörfunk Emily Ulbricht für ihre Fritz -Serie „Was glaubst du? Der Fritz-Mythencheck“ vom 11.- 15. Mai. In der Kategorie Online Christoph Henkel und Laurence Thio für ihre rbb|24-Webdokumentation BERLIN TRANS ISTANBUL, veröffentlicht am 25. Juni. Einen Sonderpreis erhielt der 9. Jahrgang der electronic media school ems für ihre Webdokumentation „Süper Market Berlin - Business auf Deutsch-Türkisch“, veröffentlicht am 29. Mai.

So vielfältig wie die Lebenswelten und Milieus in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, so facettenreich sind die Heimatgefühle seiner Bewohnerinnen und Bewohner. „Kann der rbb Heimat?“ diskutierten Journalistinnen und Redakteure des rbb im Vorfeld der ARD-Themenwoche Heimat 2015. Diese Vielfalt abzubilden gelinge dem rbb gut, so der Tenor der Diskussion. Das Fazit der Veranstaltung: Der rbb kann Heimat – aber es geht noch besser.

Der vierte Workshop zu Inklusion und Medien fand am 28. Januar 2016 in Berlin statt. Konzipiert war der Austausch als offenes Fachgespräch auf

Augenhöhe. In der kritischen Selbstbetrachtung unserer Arbeit fiel auf: Trotz aller positiven Veränderungen in der Berichterstattung gibt es Nachholbedarf. Beispielsweise zeigen Straßenumfragen kaum Menschen im Rollstuhl oder Passanten mit anderen sichtbaren oder hörbaren Behinderungen – wenn es nicht gerade um das Thema „Barrierefreiheit“ geht. Auch Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland tauchen zwar im Programm auf, jedoch kaum abseits der Themen Islam, Integration oder Gemüsehandel. Eigene journalistische Zugänge und eingefahrene Denkweisen zu hinterfragen bleibt eine Herausforderung für den von Hektik geprägten Redaktionsalltag.

Auf dem Höhepunkt der politischen Flüchtlingsdebatte fand auf Initiative des Netzwerk Vielfalt im rbb am 9. Juni 2015 der 3. Diversity-Tag in Deutschland statt: ein Austausch zu Migration, Integration und Vielfalt, an dem Vertreterinnen und Vertreter aller ARD-Sender teilnahmen. Zum Thema „Vielfalt in den öffentlich-rechtlichen Medien“ sprach Bernd Knopf, er ist Referent für Medien, Kultur und Diversity im Bundeskanzleramt bei der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration. Außerdem referierte Ferda Ataman vom Mediendienst Integration.

Seit März 2016 unterstützt der rbb ein bundesweites Traineeprogramm des Vereins „Neue Deutsche Medienmacher e.V.“ für Journalistinnen und Journalisten mit junger und älterer Einwanderungsgeschichte in Form von vier Stipendien. Das Programm endet August 2017. Darüber hinaus stellt der rbb vier Hospitationsplätze für Journalistinnen und Journalisten mit Zuwanderungsbiographie zur Verfügung: in der Abendschau, bei Stilbruch, in der Redaktion Kirche & Religion sowie im Regionalstudio Cottbus.

Für 2017/2018 plant das Netzwerk Vielfalt eine hausinterne Diskussionsreihe zum Thema Diversity, um Kolleginnen und Kollegen anhaltend zu sensibilisieren und über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Bestehende Kooperationen sollen fortgeführt werden, um weiterhin gezielt Menschen mit interkultureller Kompetenz und Migrationsbiografie an den rbb zu binden. Dieser Prozess beginnt bereits während der journalistischen Ausbildung: Beim Bewerbungsverfahren für Volontariate bemüht sich die electronic media school ems, besonders Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund zu erreichen. 2016 setzte die Journalistenschule vor allem auf zielgerichtetes Werben in Online-Netzwerken. Die ems plant zudem eine Summerschool für junge Nachwuchsjournalisten mit Migrationsgeschichte für eine optimale Vorbereitung auf eine intensive Praktikumszeit beim rbb.